MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

110 (1900)

182 (20.4.1900) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-82853

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2958.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(110. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich zwölf Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik: Dr. Paul Harms. für Theater, Kunst u. Feuilleton: Dr. Friedrich Walter. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 182 (Mittagblatt.) Freitag, 20. April 1900. (Telephon Nr. 218.)

Neue Uebersichtskarte des Kriegsschauplatzes.

In Folge der Operationen der Boeren im Oranjefreistaat sowie in Natal hat sich die militärische Situation in Südafrika wieder erheblich geändert, so daß es uns angezeigt erscheint, eine Uebersicht über die neue Lage an der Hand der beistehenden Karte zu geben. Diese umfaßt das gesammte, für die eigentlichen Kriegsoperationen in Betracht kommende Gebiet, mit Ausnahme der Aufstandsgebiete im Westen, im nördlichen Kapland, die für die eigentlichen Kriegsoperationen unwichtig sind.

Die britischen Streitkräfte sind mit ihrer Hauptmacht östlich in Natal, bei Ladysmith unter Buller's Kommando, und im Westen bei Bloemfontein im Mittelpunkt des südlichen Freistaates unter Feldmarschall Roberts Kommando konzentrirt; kleinere Kampfgebiete sind bei Kimberley-Boshof an der Westgrenze des Freistaats, ferner bei Wepener und Rouxville an der Südgrenze. Isolirt liegt im Nordwesten das von den Boeren eingeschlossene Mafeking. Der Hauptkriegsschauplatz ist um Bloemfontein. Hier scheint sich eine Umzingelung der Stellung des Feldmarschall Roberts zu vollziehen, die von Osten herum beginnt, wie aus den Stellungen der Boerentruppen in unserer Karte hervorgeht. Ueber die nördlich von Bloemfontein stattgehabte, für die Engländer so sehr verlustreich gewesene Schlacht von Brandfort fehlen alle näheren Nachrichten. An die Aufnahme des Vormarsches nach Norden scheint für General Roberts in absehbarer Zeit nicht zu denken zu sein. Von Kimberley aus hat Lord Methuen vor Kurzem Boshof besetzt, dort eine kleine Boerentruppe gefangen genommen und hat dann Auftrag zum Vormarsch nach Hopstadt, also nach Nordosten erhalten; es sieht dies wie ein Flankenmarsch zur Deckung des Vormarsches der Hauptarmee nach Norden aus.

Südlich von Bloemfontein bedrohen die Boeren die Bahnlinie, so daß der Nachschub gefährdet erscheint; es kommt für den ferneren Verlauf des Krieges sehr viel darauf an, ob es den Boeren gelingt, die einzige und höchst wichtige rückwärtige Verbindung Lord Roberts thatsächlich zu unterbinden. Oestlich ist eine britische Abtheilung bei Wepener im Kampfe mit den sie umzingelnden Boeren, und südlich davon haben mehrfach Kämpfe bei Rouxville und Umgebung stattgefunden, über deren Verlauf recht unklare Nachrichten verbreitet sind.

Um Mafeking im Nordwesten wird immer noch ohne entscheidendes Resultat gekämpft. Baden Powell hielt sich recht tapfer gegen die Boeren, deren Stellung durch den vom Norden zum Entsatz herangerückten Obersten Plumer bisher vergeblich bedroht wurde. Weiter südlich vertheidigen bei Fourtheen Streams die Boeren den wichtigen Uebergang über den Vaalfluß, den hier britische Truppen von dem gegenüberliegenden Warrenton aus zu erzwingen suchen.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz in Natal scheinen die Boeren von ihrer Stellung im Norden, bei den Biggarsbergen aus zum Angriff auf Bullers Truppen bei Ladysmith vorgehen zu wollen; darauf deuten die Meldungen über Kämpfe bei Elandslaagte und Bewegungen von Helpmakas aus hin; Buller hat namhafte Verstärkungen über Durban und Kapstadt für die Hauptarmee des Generals Roberts bei Bloemfontein abgeben müssen, eine wirksame Offensive seinerseits in Cooperation mit dieser Hauptarmee erscheint für die Zukunft daher ausgeschlossen, zumal die Boeren die Grenzgebirge von Natal und die Biggarsberge nördlich von Ladysmith stark besetzt halten.

Schließlich ist noch des Gebiets im äußersten Norden zu gedenken, von wo aus die über Beira nach Rhodesia hinein zu entsendende Expedition des General Carrington nach Transvaal einbrechen soll. Dies wird vielleicht auf dem Wege über Fort Tuli (s. d. Karte) geschehen, jedoch stehen hier auf Boerenseite kleinere Kommandos zur Grenzsicherung schon längere Zeit bereit.

Lilien auf dem Felde.

Roman von Arthur Zapp.

(Nachdruck verboten.)

10) (Fortsetzung.)

Als sich die Thür hinter den beiden Frauen geschlossen hatte, strich sich Papa Giesebrecht mit der Hand über die Stirn. Zuviel des Wunderbaren, Seltsamen war während der letzten halben Stunde auf ihn eingedrungen. Ganz wirblich und schwindlich war ihm! Er fühlte das dringende Bedürfniß, allein zu sein, sich auf sein Sofa zu strecken und in Ruhe bei sich noch einmal alles zu überdenken. Er machte Miene sich zu verabschieden.

„Ich will sie nicht länger stören, Herr Baron, Sie werden mit der Gräfin noch mancherlei zu besprechen haben."

„O — Sie stören durchaus nicht, mein lieber Herr Giesebrecht," erwiderte der andre höflich. „Allerdings — ich hätte ja noch noch das eine und andere — nun, ich will Sie nicht länger aufhalten. Nehmen Sie noch einmal meinen herzlichsten Dank. Ich hoffe, Ihnen später einmal unter freundlicheren Verhältnissen zu begegnen."

Sie schüttelten einander herzlich die Hände. Papa Giesebrecht schritt zur Thür. Er hatte schon die Hand auf der Klinke, als ihn plötzlich ein Gedanke durchfuhr, der ihn bewog, sich lebhaft herumzudrehen.

Er begegnete der lächelnden Miene des Ritters von Bruneck, die nun jetzt rasch wieder einen ernsten Ausdruck annahm.

„Haben Sie noch etwas, Herr Giesebrecht?" fragte der Kämmerer.

„Ich — verzeihen Sie, Herr Baron," stotterte der Hausbesitzer halb verlegen, halb in unterdrückter Spannung, „es ist doch sonderbar, daß die Zeitungen über die Flucht der Gräfin nicht berichtet haben. Wenigstens erinnere ich mich nicht —" der Kämmerer neigte sich zu dem Fragenden hinüber und sagte mit einem listigen Zwinkern seiner Augen: „Ihr Scharfsinn, mein lieber Herr Giesebrecht, wird den Grund dieses auffallenden Stillschweigens wohl erraten."

Der Hausbesitzer blickte nichts weniger als verständnißvoll drein. Diesmal ließ ihn sein Scharfsinn völlig im Stich.

„Sie können sich denken," erklärte Ritter von Bruneck, „daß die ganze Affäre dem österreichischen Hof furchtbar peinlich ist. Ich bitte Sie, die Tochter eines Erzherzogs brennt bei Nacht und Nebel durch! Sie können sich vorstellen, daß man um jeden Preis eine öffentliche Erörterung des sensationellen Falles vermieden sehen will. Nichts fürchten ja die höchsten Herrschaften so sehr als einen öffentlichen Skandal. Seine Majestät der Kaiser hat sofort Befehl gegeben, daß über die ganze Angelegenheit strengstes Schweigen gewahrt wird. Außer den Betheiligten und den mit geheimen Nachforschungen betrauten amtlichen Persönlichkeiten weiß noch niemand davon. . ."

IV.

Unten stürzte Elise dem Zurückkehrenden voll brennender Neugierde entgegen.

„Nun Papa, wie war's? Sie haben Dich doch in ihrem Salon empfangen? Wie sind sie denn eingerichtet?"

Papa Giesebrecht zuckte zerstreut mit den Schultern.

„Das kann ich Dir wirklich nicht sagen. Darauf habe ich gar nicht geachtet."

Die Tochter machte ein enttäuschtes Gesicht.

„Aber was das Fräulein trug, das wirst Du doch wissen."

Papa Giesebrecht rieb sich sinnend die Stirn und blieb die Antwort schuldig.

„War sie im Morgenrock oder hatte sie bereits Toilette gemacht?" fragte Elise ungeduldig.

Der Hausbesitzer zuckte abermals die Achseln.

„Das weiß ich nicht," gab er unwirsch zur Antwort. „Ich glaube, sie trug einen Schlafrock."

„Einen Schlafrock!" fiel das junge Mädchen interessirt ein. „Wie war er denn? Wohl sehr elegant? War er von Seide, Papa?"

Papa Giesebrecht schüttelte ärgerlich mit dem Kopf und wollte nach dem Nebenzimmer. Aber Elise hing sich schmeichelnd an seinen Arm.

„Aber Papa, Du hast uns ja noch gar nicht erzählt, was sie eigentlich von Dir wollten."

„Von mir? Gar nichts! Es handelte sich nur um — um eine Sache, die Dich gar nicht interessirt."

Er machte aufs neue Versuche, von seiner Tochter loszukommen.

„Laß mich!" sagte er heftiger, als es sonst seine Art war, „ich habe zu thun."

Frau Giesebrecht saß an ihrem gewohnten Platz am Fenster und strickte.

„Laß doch, sagte sie verweisend zu ihrer Tochter. „Wer wird denn so neugierig sein!"

MARCHIVUM

Deutsches Reich.

✕ **Karlsruhe**, 19. April. (Die bad. Volksschullehrer) haben sich mit einer Denkschrift über ihre Gehaltsverhältnisse an die Landstände gewandt. Durch ein reiches statistisches Material wird darin der Nachweis erbracht, daß die Gehaltsverhältnisse der Lehrer absolut unzureichend sind. Es wird u. a. ein Vergleich gezogen mit Beamten von gleicher oder ähnlicher Vorbildung und an der Hand des Gehaltstarifs gezeigt, daß diese jährlich 724 bis 1230 ℳ mehr beziehen als ein Lehrer. Auf Grund einer von R. Albath i. J. 1899 herausgegebenen Broschüre wird nachgewiesen, daß 511 Militäranwärter weit besser gestellt sind als die Volksschullehrer, die ihnen meistentheils ihre ganze (?) Bildung vermittelt haben. Im 4. Abschnitt werden die Härten der Uebergangsbestimmungen geschildert. Man ersieht daraus, daß z. B. Lehrer aus 11 verschiedenen Jahrgängen ein und dasselbe Gehalt beziehen; von 862 Hauptlehrern mit 9 bis 23 etatmäßigen Dienstjahren bekommen die meisten nur 1430 bezw. 1530 ℳ Gehalt; darunter befinden sich sogar Leute mit 67 Lebensjahren (44 Gesammtdienstjahren) mit einem Gehalt von 1590 ℳ. Das Durchschnittsgehalt soll im Beharrungszustand 1695 ℳ betragen; heute erhalten aber Lehrer mit 23 etatmäßigen Dienst- und 44—51 Lebensjahren durchschnittlich 100 ℳ weniger, während doch schon mit 17 Dienstjahren das Höchstgehalt von 2000 ℳ erreicht werden soll. Weiter wird der Stellenbesetzungsmodus einer Kritik unterzogen und zuletzt ein Vergleich mit anderen Bundesstaaten angestellt. In einer Petition wird sodann Aufnahme ins Beamtengesetz und Wegfall der Uebergangsbestimmungen gefordert. Nachdem die Zweite Kammer anderen Beamtenkategorien im weitgehendsten Maße Wohlwollen und Entgegenkommen gezeigt hat, gibt sich auch der badische Lehrerstand der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß die Landstände für seine gerechten Wünsche Verständniß zeigen und ihm Gerechtigkeit widerfahren lassen möge.

✕ **Karlsruhe**, 19. April. (Das Strafverfahren gegen Prof. Dr. H. Böhtlingk) soll niedergeschlagen werden, da sich aus dem Zeugenverhör vor dem Untersuchungsrichter keine bestimmten Anhaltspunkte dafür gewinnen ließen, daß Prof. Böhtlingk in seinem Vortrag im Eisenbahnreformverein die Minister Dr. Buchenberger und v. Brauer beleidigt hat. Gegen den „Bad. Beob." hat Prof. Böhtlingk bereits die Privatklage eingeleitet.

* **München**, 19. April. (Einen neuen Flaggenerlaß) hat Ministerpräsident v. Crailsheim in der Kammer angekündigt. An der Würzburger Universität war zu Kaisersgeburtstag eine ausgehängte Fahne nachträglich wieder eingezogen worden; der Beamte, der das veranlaßt hatte, stützte sich dabei auf eine veraltete Vorschrift, die nunmehr zeitgemäß umgeändert werden soll.

Türkei.

Nach einer Meldung der „Polit. Corr." aus Salonik ließ der Vali von Adrianopel eine Reihe hervorragender Bulgaren verhaften, darunter den Direktor des bulgarischen Gymnasiums in Adrianopel, Tanew, der hochverrätherischer Umtriebe beschuldigt wird, und den bulgarischen Schulinspektor Botew. Eine Abordnung bulgarischer Standespersonen geht nach Konstantinopel, um die Freilassung ihrer Landsleute durchzusetzen.

Nach einer Meldung der „Times" bestätigt es sich, daß die Lage zwischen der Türkei und den Vereinigten Staaten immer gespannter wird, da der Sultan die 90 000 Dollars, die er den amerikanischen Missionaren infolge der Niedermetzelungen in Armenien zu bezahlen sich verpflichtet hatte, noch nicht bezahlt hat. Eine anscheinend offiziöse Note besagt, daß die Geduld der Regierung angesichts der ausweichenden Politik der türkischen Regierung zu Ende gehe, was in einer demnächst auszufertigenden amtlichen Note der Türkei mitgetheilt werden solle. Falls die diplomatischen Mittel keinen Erfolg hätten, denke man daran, Smyrna mit Beschlag zu belegen.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 20. April 1900.

Organisation der Volksschule.

Es wird uns geschrieben:

Aufs Neue wird heute in Ihrem geschätzten Blatte die Frage der Organisation der hiesigen Volksschule behandelt. Da halten wir es denn auch am Platze, daß ein Familienvater das Wort ergreift, der nicht in der Lage ist, seine Kinder einem theuren Institute zur Erziehung anvertrauen zu können, sie vielmehr der Volksschule übergeben muß, mindestens bis zum Eintritt in eine Mittelschule. Denn es scheint uns, als ob man von gegnerischer Seite auf minder gutsituirte Leute nicht genügend Rücksicht nehmen wolle.

Wir meinen nämlich, es müßte auch dem armen Manne möglich gemacht werden, seine Kinder, falls sie gut beanlagt sind, in eine Schulklasse schicken zu können, die nicht ein Sammelsurium ist von allen erdenklichen Existenzen, wo ein Blödsinniger neben dem Intelligenten ohne Bedenken zur pädagogischen Behandlung en masse einem Lehrer zugewiesen wird, der nun erst versuchen soll, wie weit es ihm gelingt, solche jugendlichen Geister zu wecken und zu sich emporzuziehen.

Wie denken sich z. B. die Gegner der Organisation den Unterricht in einer starkbesetzten Volksschulklasse, in der neben zahlreichen klaren Köpfen auch geistige Minderwerthigkeiten bis herab zum Crétin sitzen? Jedenfalls wird der gewissenhafte Lehrer es anfänglich als seine unabweisbare Pflicht erachten müssen, auch dem allerungeschicktesten Schüler die volle Aufmerksamkeit zuzuwenden, und sehr wahrscheinlich wird er dies in erhöhtem Maße thun, sobald er merkt, daß seine wohlgemeinten Bemühungen auf Widerstand stoßen. Anders können wir uns die Sache nicht vorstellen, wenn der Lehrer nicht den Vorwurf der Nachlässigkeit auf sich laden will. Dadurch wird aber manches Opfer an Kraft und Zeit gebracht auf Kosten der Leistungsfähigen, was sehr zu bedauern ist.

Es ist aus diesem Grunde unerklärlich, daß man den Mißstand nicht einsehen will und sich gegen dessen Beseitigung sträuben mag.

Ein jeder Familienvater, der seine Kinder der Volksschule anvertrauen will, wird uns in diesem Punkte Recht geben müssen; zudem ist auch allgemein bekannt und durch die verschiedenen staatlichen Anstalten — Blinden-, Taubstummen- und Idiotenanstalten — nachgewiesen, daß besondere Behandlung auch bei schwachbeanlagten Kindern ganz bedeutende Erfolge erzielt.

Angenehm hat uns deshalb die Mittheilung berührt, daß auch die Oberschulbehörde die „Einrichtung sogenannter Hilfsklassen für schwachsinnige Kinder und Zusammenfassung der zum Repetiren bestimmten Schüler in besonderen Wiederholungsklassen" empfohlen hat. Es ist die Mittheilung jetzt von besonderem Interesse, da ja in den allernächsten Tagen die Neuanmeldungen für die Volksschule gemacht werden müssen und man so eine Garantie besitzt, daß gut befähigte Kinder nicht mit den schlechtest begabten in die gleiche Klasse eingetheilt werden.

Der Schulleitung gebührt der beste Dank für diese Einrichtung, die entschieden als ein Fortschritt im Volksschulwesen betrachtet werden muß.

---

* **Versetzung.** Mit Entschließung des Ministeriums des Innern vom 11. April d. J. wurde Amtsrevident August Lolst beim Bezirksamt Breisach zum Bezirksamt Schwetzingen versetzt.

* **Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin** sind Nachmittag nach 2 Uhr nach Coblenz zurückgekehrt. Die Großherzogin begleitete die Erbgroßherzoglichen Herrschaften zum Bahnhof.

* **Verband der badischen landwirthschaftlichen Konsumvereine.** Montag, 14. Mai, Vormittags 9 Uhr findet in Karlsruhe eine Versammlung des Verbandes statt zur Gründung einer Centralkasse der landwirthschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaften. Um 10½ Uhr beginnt die Tagung des 17. Verbandstages, für den folgende Tagesordnung festgesetzt ist: 1. Jahresbericht des Verbandsdirektors (Referent Riehm-Karlsruhe); 2. Anfrage und Mittheilungen aus den Verbandsvereinen, Besprechung von Verbandsangelegenheiten; 3. Richtigung des § 17 des Verbandsstatuts (Reiß, Verbandsdirektor); 4. Erwerbung der Rechtsfähigkeit der Verbandsvereine (Pfr. Geiger in Schmerzau); 5. Genehmigung des Beitritts des Verbands zur Centralkasse mit 20 Antheilen (Pfr. Geiger); 6. Die Vermittlung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe (Landwirthschaftslehrer Häcker-Radolfzell); 7. Eier- und Milchabsatzgenossenschaften (Zollikofer-Eppingen); 8. Die Tabakfrage (Sänger-Dierbeim); 9. Versicherungskasse (Vertreter der Anwaltschaft); 10. Vorlage und Verbescheidung der Verbandsrechnung (Ding II-Edingen); 11. Neuwahl von fünf austretenden Vorstandsmitgliedern gemäß § 17 des Verbandsstatuts.

* **Sonderzug zum deutschen Schützenfest in Dresden.** Ein Sonderzug von Straßburg nach Sachsen, insbesondere zum deutschen Bundesschießen in Dresden, wird von Straßburg aus geplant. Der Zug wird am 5. Juli Mittags von Straßburg abgelassen über Lauterburg durch die Pfalz-Mainz-Frankfurt-Hebra-Weimar-Göschnitz-Chemnitz u. s. w. Die hiefür gelösten Fahrkarten 2. und 3. Klasse haben eine 30tägige Giltigkeit und freie Rückfahrt mit Schnellzügen.

* **Wehrpflicht in den Kolonien.** In die Stammkompagnien der Marinetruppentheile in Kiautschou dürfen nunmehr auch truppendienstfähige Einjährig-Freiwillige eintreten. Mit dem nächsten nach Kiautschou abgehenden Ablösungstransport erfolgt die Ueberführung. Die Dienstentlassung dieser Einjährig-Freiwilligen erfolgt entweder in Kiautschou selbst sofort nach vollendeter einjähriger Dienstzeit, wenn dieselben entweder auf freie Beförderung nach der Heimath, bez. dem künftigen Aufenthaltsorte, verzichten und ein sofort anzutretendes Vertragsverhältniß in Ostasien nachweisen, oder wenn sie die Kosten der Heimreise aus eigenen Mitteln bestreiten wollen und diese nachweisen. Andernfalls erfolgt die Rückkehr erst mit dem nächsten nach Erfüllung der Dienstpflicht von Kiautschou abgehenden Ablösungstransport. Die über die gesetzliche aktive Dienstpflicht hinausgehende, in Kiautschou verbrachte Dienstzeit von acht und mehr Wochen wird für eine Uebung in der Reserve gerechnet. Diejenigen Einjährig-Freiwilligen aus Kiautschou, die mit dem Rücktransport nach der Heimath zurückkehren wollen, müssen sich schon bei ihrer Einstellung protokollarisch verpflichten, daß sie sich des Anspruchs auf Entlassung aus dem aktiven Dienste bis zur Rückkehr in die Heimath begeben.

* **Besichtigung des Rennplatzes.** Wie schon mitgetheilt, wird am nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, eine Besichtigung der Bauten und der Rennbahn durch das Direktorium stattfinden. Bei dieser Gelegenheit werden sämmtliche Flaggen gehißt, wozu die beim Bau Betheiligten sowie die Vertreter der Presse eingeladen werden. Die zum Rennplatz führenden Straßen und Wege befinden sich in vorzüglichem Zustande. Für die Fuhrwerke aller Art ist die Allee von der Seckenheimerstraße vorgesehen, an welcher zu beiden Seiten Wege für Fußgänger angelegt sind. Für letztere sind aber noch zwei Wege durch den Altneckar gebaut worden, auf welchen die Rennbahn in viel kürzerer Zeit als sonst zu erreichen ist.

* **Eine badische Oberbürgermeisterkonferenz** fand gestern in Baden-Baden unter dem Vorsitze des Oberbürgermeisters Gönner statt, an der sämmtliche Städte der Städteordnung durch ihre Vertreter haben theil nehmen lassen. Mehrere wichtige in Gemeindeangelegenheiten z. Z. schwebende Fragen standen zur Berathung.

* **Landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft Badens.** Im Monat März 1900 kamen beim Vorstande der Badischen Landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft 882 Unfallanzeigen ein. Davon betrafen 822 die Landwirthschaft, 60 die Forstwirthschaft. Die Mehrzahl der Unfälle, nämlich 168, wurde verursacht durch Herabstürzen von Heu- und Fruchtspeichern, von Leitern, Treppen 2c., durch Herab- und Umfallen von Gegenständen, ferner 98 beim Fuhrwerk und beim Umgang von Zug- und Nutzthieren, 5 Unfälle hatten den Tod des Verletzten zur Folge. In 217 Fällen wurden durch Bescheide Renten und andere Entschädigung erstmals festgestellt, in 109 Fällen wurden Renten abgeändert, in 74 Fällen erfolgte die Einstellung der Renten wegen Wiederherstellung der Rentenempfänger. In 47 Fällen wurde die Bewilligung einer Entschädigung abgelehnt. Durch Tod schieden 41 Personen aus dem Rentenbezuge aus.

* **Weltausstellung Paris.** Das im Auftrage des deutschen Reichs durch den Münchener Künstler Paukok entworfene moderne Zimmer wird einen Gasofen im secessionistischen Style von der Firma J. G. Houben Sohn Carl, Fabrik für Gasheizöfen und Gasbadeöfen in Aachen enthalten.

* **Transportabler Dampfentwickler.** Es dürfte auch für weitere Kreise von Interesse sein, zu erfahren, daß im November vor. Jahres in Straßburger Kasernen Desinfektionsversuche mittels eines transportablen Dampfentwicklers (D. R.-P. Nr. 63 220) stattgefunden haben, die einen ganz überraschenden Erfolg hatten. Der Apparat besteht aus einem Dampfentwickler und aus einem Desinfektionsraum. Nach höchstens 15 Minuten sind in den Kasten eingelegte Gegenstände von Krankheitserregern und Ungeziefer vollständig befreit. Nach den gemachten Erfahrungen dürfte der transportable Dampfentwickler nicht nur zur Desinfektion von Räumen und Gegenständen jeder Art, Vertilgung von Ungeziefer, sondern auch zur Desinfektion von Fahrzeugen, Eisenbahnwagen und zum Aufthauen gefrorener Rohrleitungen sehr zu empfehlen sein. Nähere Auskunft ertheilt die Gesellschaft „Transportabler Dampfentwickler" Straßburg im Elsaß.

* **Die Ortsgruppe Ludwigshafen a. Rh.** des deutschen Flottenvereins macht stetige, erfreuliche Fortschritte. In der vorgestrigen Vorstandssitzung wurde, abgesehen von ausständigen Listen, eine Mitgliederzahl von 430 festgestellt. 500 ℳ können bereits an die Oberleitung abgeführt werden. — Am 24. April, Abends ½9 Uhr, findet im großen Saal des Gesellschaftshauses ein Vortrag mit Projektionsbildern von Kapitän z. See a. D. Foß statt, wozu auch alle Flottenfreunde und insbesondere die Damen eingeladen werden. Nach dem Vortrag gemüthliches Zusammensein bei einem Glas Bier. — In den Vorstand wurde cooptirt die Herren Th. Fügen und Wilh. Waldkirch. — Die Zusendung der Vereinszeitschrift „Die Flotte" verzögert sich leider durch den großen Andrang in Berlin, da der Gesammtverein bereits über eine halbe Million Mitglieder zählt.

* **Grasspflaster.** Bei der außerordentlichen Wichtigkeit, welche ein möglichst geräuschloses, keiner allzuhäufigen Renovirung unterworfenes Straßenpflaster für die Gehörs- und Geruchsnerven des gequälten Großstädters besitzt, dürfte ein erfolggekrönter Versuch, welchen die praktischen Amerikaner mit einem neuen, sich durch Wohlfeilheit auszeichnenden Materiale neuerdings angestellt haben, sicher von allgemeinem Interesse sein. Zu der Pflasterung mit Asphalt, Holz und komprimirtem Papiere hat sich nun auch noch ein sogenanntes „Grasspflaster" gesellt. Das längs den Gestaden des Atlantischen Ozeans in ungeheuren Mengen wuchernde Strandgras wird in Folge seines hohen Gehaltes an Kieselsäure vorzugsweise zu den erwähnten Experimenten benutzt. Nachdem dies Grasgewächs einem Imprägnirungsverfahren mit verschiedenen Erdharzen und peck- und theerhaltigen Oelen unterworfen worden, preßt man die so erhaltene Mischung unter ungeheurem Drucke in Quadern oder Blöcke von 52 Centimetern Länge und 6 Centimeter Dicke zusammen. Um ihnen beim Pflastern den erforderlichen Halt zu geben, werden sie mittels eiserner Krampen untereinander verbunden. Diese Grasspflastersteine sind in hohem Grade elastisch, werden weniger als jedes andere Material abgenutzt und erfahren weder durch Wärme noch durch Kälte eine merkliche Veränderung. Ihr größter Vorzug besteht darin, daß sie das Geräusch der Räder weit wirksamer abdämpfen, als jedes bisher bekannte Pflaster. In Gegenden, in denen das Strandgras schwer zu beschaffen ist, hat man es durch Stroh zu ersetzen unternommen und auch bei diesen Versuchen gute Resultate erzielt.

* **Zu dem schrecklichen Unglück auf dem Rhein bei Bingen** ist noch zu melden: Der Unglückskahn ist in Osterspay an Land gebracht worden, woselbst er einer strengen Beobachtung unterliegt, da seine Beschaffenheit etc. in dem zu erwartenden Strafprozesse eine Rolle zu spielen berufen ist. Herr Oberstaatsanwalt Schmidt-Mainz war bereits gestern zu eingehenden Ermittelungen und Verhören am Platze. Der eine gerettete Fährmann, Franz Hauck, ein Mann stark in den 60er Jahren, befindet sich zur Zeit schwer krank in Bingen im Kreise seiner Familie; aus seiner Vernehmung ist zu erwähnen, daß verschiedene der Passagiere eine ganz beträchtliche Strecke lang sich noch an dem unter dem Wasserspiegel treibenden Kahn festklellten, bis sie ermattet einer nach dem anderen untersanken, als einer der Letzten der bedauernswerthe Bruder des Geretteten, Karl Hauck, mit dem

---

Elise trat mit einem Seufzer, ihr Gesicht schmollend verziehend, zurück und Papa Giesebrecht konnte in das Nebengemach flüchten, das er sein Arbeitszimmer nannte, weil er hier an jedem Quartalsersten über die empfangenen Wohnungsmiethen quittirte und auch sonst Buch über seine Einnahmen und Ausgaben führte. Der Hausbesitzer streckte sich auf das Sofa und drückte seine beiden Hände gegen die Stirn, um seine Gedanken zu sammeln und über das, was er soeben in der Wohnung der Hofräthin vernommen, Klarheit zu gewinnen. Ja, ja, das hatte er ja, scharf wie er beobachtete, immer geahnt, daß es mit der sogenannten Tochter der Hofräthin eine besondere Bewandtniß haben mußte. Das Benehmen der Hofräthin selbst hatte ja darauf hingedeutet. Der angeborene Respekt des Untergebenen gegen die Höherstehende hatte sich eben nicht verleugnen lassen. Und nun — nun war es heraus: die angebliche Hofrathstochter war das Kind eines Erzherzogs, die Nichte des Herrschers eines der größten europäischen Reiche.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Chinesischer Schildbürgerstreich.** Die Unruhen in der deutschen Interessensphäre Schantung haben auch ihre humoristischen Seiten, wie aus einem Privatbriefe hervorgeht, der dem Berl. Lok.-Anz. zur Verfügung gestellt worden ist. Es ist bekannt, daß der Bau der Eisenbahnen in der Provinz Schantung, welcher von deutschen Ingenieuren geleitet wird, zu allerhand Wirrnissen Anlaß gegeben hat, und dabei ereignete sich auch folgendes ergötzliche Vorkommniß. Die Bahnlinie war vermessen und, wie üblich, durch Eintreiben von Pflöcken in den Boden markirt worden. Nun war es verschiedentlich vorgekommen, daß die anwesenden Chinesen, um den Fremdlingen einen Schabernack zu spielen, die Pflöcke aus der Erde gezogen u. fortgenommen hatten, so daß die Strecke mehrere Male neu abgesteckt werden mußte. Der Chef-Ingenieur beschwerte sich bei dem Taotai der Provinz, und dieser versprach, daß dieses Stehlen der Pflöcke verhindert werden solle; er werde der Sache persönlich seine Aufmerksamkeit widmen. Die Vermesser steckten die Route also nochmals mit neuen Pflöcken ab. Als jedoch die Vermesser einige Wochen später wieder hinkamen, fanden sie zu ihrem großen Aerger, daß meilenweit kein Pflock zu sehen war. Der Chef-Ingenieur eilte sofort zum Taotai und machte seinem Zorn über die Wiederholung des Streiches Luft; der Beamte aber suchte ihn zu beschwichtigen, indem er mit kindlichem Lächeln sagte: „Oh, die Pflöcke sind gut aufgehoben; ich habe meine Leute ausgeschickt und sie herausziehen lassen, damit sie nicht wieder gestohlen würden. Ich habe sie hier alle in Bündel für Sie zusammenbinden lassen!"

— **Eine hübsche Anekdote über die Japaner** erzählt Victor de Cottens im „Soir" aus Anlaß des Besuches des Prinzen Kotohito in Paris. Diese Anekdote ist noch heute in den Pariser diplomatischen Kreisen sprichwörtlich. Es war kurz vor der Ausstellung von 1867. Eine japanische Gesandtschaft kam nach Paris, um über die Wahl von drei Freihäfen zu unterhandeln, die unter den Seestädten Frankreichs und Japans ausgewählt werden sollten. Die Unterhandlungen wurden sehr höflich geführt. „Wählen Sie," sagte Japan, „wir wählen nach Ihnen." Der Minister des auswärtigen Amtes bezeichnete drei japanische Häfen: Yokohama, Yeddo und Han-Yang. Die Gesandtschaft machte keine Einwendung und reiste lächelnd, „mit dem skeptischen und geistreichen Lächeln des Japaners," nach der Heimath zurück. Einige Zeit später machte Japan bekannt, daß es die Vorschläge Frankreichs annähme und wählte seinerseits Le Havre, Marseille und Southampton. „Southampton!" — Die Pariser Diplomaten hielten sich die Seiten vor Lachen über diese harmlosen Japaner —, „aber Southampton liegt doch in England, Ihr harmlosen Seelen!" „Wir wissen es sehr wohl!" antwortete der Gesandte, „aber Han-Yang ist in Korea!"

— **Die Rosenjungfrau von Lugano.** In dem kleinen Dorfe Vezia in der Umgegend von Lugano in Italien besteht eine Stiftung, deren Zinsen jedes Jahr der tugendhaftesten Jungfrau des Ortes als Belohnung überreicht werden. Gleichzeitig wird die betreffende Maid von ihren Freundinnen mit einem Kranze weißer Rosen geschmückt. Einer Bestimmung des Testators gemäß muß die „Rosenjungfrau" von den 17- bis 22jährigen Mädchen des Dorfes gewählt werden, und der Pfarrer des Ortes entscheidet, ob die Wahl zu billigen ist. Seit einer Reihe von Jahren wurde diese Anordnung streng befolgt, und zwar in der Weise, daß der Geistliche sich mit den jungen Dorfschönen in Verbindung setzte, sich von ihnen über die besonderen Tugenden der in Vorschlag Gebrachten berichten ließ und nach eingehender Prüfung seine Einwilligung gab. In diesem Jahre jedoch meinte der Seelsorger, die Wählerinnen entbehren zu können, und suchte nach eigenem Ermessen die Rosenjungfrau aus. Diese Eigenmächtigkeit glaubten nun die sich in ihren Rechten gekränkt fühlenden jungen Dörflerinnen nicht dulden zu dürfen, um so weniger, als sie eine ganz andere Kandidatin in Vorschlag zu bringen hatten. Sie protestirten heftig, doch der Pfarrer hielt an seiner Entscheidung fest. Kurz entschlossen wandten sich die aufgebrachten jungen Damen an den Landrath des Kreises Lugano. Dieser Tage erhielten sie nun zu ihrer großen Befriedigung ein amtliches Schreiben zugestellt, in welchem ihnen zugesichert wird, daß ihr Recht bei der Wahl der „Rosenjungfrau" unantastbar sei. Wie man sieht, wissen die jungen Mädchen von Lugano nicht nur ihre Tugend, sondern auch ihre Rechte energisch zu vertheidigen.

— **Der geizige Paukenkünstler.** Der „Neuen Musik-Zeitung" wird aus Kreisen, die mit Lortzing befreundet waren,

MARCHIVUM

Rufe: „Franz helf', ich kann nicht mehr!" Wie nun definitiv feststeht, sind nur vier Personen gerettet und zwar: Frühmesser Niel-Geisenheim, der in Eltville aushilfsweise thätige Dr. Bang, der öfter genannte Schiffer Franz Hauck und der sich durch Schwimmen in Sicherheit bringende Studiosus Meurer-Geisenheim. Bis jetzt sind drei Leichen bei Kaub geländet und zwar die des Weinhändlers Erb aus Winkel, sowie die seiner Frau und derjenigen noch nicht dem Namen nach festgestellten Dame, welche bei Erb zu Besuch weilte. Beide Frauen hielten sich auch noch im Tode fest umschlungen.

* **Einen guten Fang** machte die Lokalpolizei in der Neckarvorstadt. Am Dienstag Abend gelang es ihr, einen von verschiedenen Städten aus verfolgten gefährlichen Dieb zu verhaften. In der 11. Querstraße bemerkte der Schutzmann Kraft einen in ein Haus tretenden Gypser, der noch ein verbundenes Auge hatte. Eine Anfrage des Schutzmannes (derselbe war in Civil) bei den unteren Bewohnern des betr. Hauses, ob ein Gypser im Haus sei, wurde mit Nein beantwortet. Dem Schutzmann fiel der graziöse Gang des Gypsers auf, sowie eine an der Hand befindliche Tätowirung eines Adlers, die auf ein in Steckbriefen gekennzeichnetes Individuum paßte. Der Schutzmann folgte dem Verdächtigen und nahm ihn vor der Thür seiner Wohnung fest. Bei seiner Durchsuchung ergab sich, daß unter dem Gypser ein feiner, elegant gekleideter Herr steckte und man den schon längst gesuchten Verbrecher erwischt hatte. Außer ihm wurden noch mehrere nahe Verwandte sowie seine Ehefrau verhaftet. Letztere soll sich dahin ausgedrückt haben, daß ihr Mann außer Diebstahl noch Etwas auf dem Gewissen habe, was sie nicht sagen könne.

* **Eine solenne Wirthshausschlägerei** fand am 27. Februar in der Wirthschaft zum „Adler" in Ilvesheim statt. Von den Betheiligten erhielten gestern vom Schöffengericht Taglöhner Perter Kreutzer aus Ilvesheim wegen Werfens mit Gläsern und Bierplattchen 1 Woche Haft, Knecht Heinrich Schroth aus Geisbach wegen Körperverletzung 25 Mark Geldstrafe eventl. 5 Tage Gefängniß und Taglöhner Karl Gaßner aus Ilvesheim 1 Woche Gefängniß.

* **Taschendiebin.** Der hiesige Amtsanwalt (Name unleserlich. Red.) erläßt folgende Aufforderung. Am 7. April Vormittags 11 Uhr wurde vor dem Rathhause hier einer unbekannten Frauensperson aus der Rocktasche ein Portemonnaie mit 20 Mk. Inhalt entwendet. Die Bestohlene wolle sich bei der Kriminalpolizei hier melden.

* **Eine Schlägerei** entspann sich am 28. Januar in Ladenburg im Tanzsaal der Wirthschaft zum „Hirschen". Hierbei spielte das Messer eine bedeutende Rolle, ohne glücklicherweise bedeutende Verletzungen zu verursachen. Das Schöffengericht verurtheilte den Taglöhner Georg Gaab aus Ladenburg zu 4 Wochen Gefängniß und den Taglöhner Friedrich Schmitt aus Ladenburg zu 6 Wochen Gefängniß.

* **Unfall.** Gestern Nachmittag 2½ Uhr ist der ledige Fuhrknecht Karl Trunk von Stürtzenbach, zur Zeit bei Fuhrunternehmer Frdr. Wolf, 7. Querstr. 11 hier, in der Feldstraße in Waldhof dadurch verunglückt, daß er bei der Fahrt, während er auf den Deichselbacken stand, herunterfiel und unter die Räder gerieth, wodurch er starke Quetschungen davontrug. Derselbe wurde mittelst Droschke in das Allg. Krankenhaus hier verbracht.

* **Muthmaßliches Wetter** am Samstag, 21. April. Der Hochdruck aus dem Westen ist nunmehr mit 775 mm bis nach Deutschland vorgedrungen und beherrscht die Wetterlage von ganz Mittel- und Südeuropa. Auch in Skandinavien ist das Barometer überall auf 765 mm und darüber gestiegen, weshalb der Rest des Luftwirbels in der Umgebung des Weißen Meeres aufgelöst worden ist. Für Samstag und Sonntag ist fortgesetzt trockenes und größtentheils heiteres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Celf.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-teilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
19. April	Morg. 7[h]	768,6	7,0		NW 2		
19. „	Mittg. 2[h]	768,6	14,4		N 5		
19. „	Abds. 9[h]	768,7	11,8		NNW 2		
20. „	Morg. 7[h]	770,3	10,0		N 2		

Höchste Temperatur den 19. April + 14,5°
Tiefste „ vom 19./20. April + 4,8°

Aus dem Großherzogthum.

BN. **Heidelberg**, 19. April. Heute Nacht versuchte sich der stud. med. Karl aus Saargemünd in einem hiesigen Hotel durch Erschießen das Leben zu nehmen. Er wurde schwerverletzt in das akademische Krankenhaus verbracht.

* **Karlsruhe**, 19. April. Ein 16jähriger Glaserlehrling aus Bauschlott versuchte in der Werkstätte mit einem kleinen Revolver auf ein Brettstück zu schießen. Da der Schuß versagte, ließ der Lehrling den Hahn der Waffe einige Male schnappen, wobei der Schuß losging und die Kugel einem an einer Hobelbank beschäftigten anderen Lehrling aus Michelbach in den Hals eindrang. Der Zustand des Lehrlings ist nicht lebensgefährlich.

B.N. **Ettingen**, 19. April. Von hiesigen Geschäftsleuten wird demnächst der Zweiten badischen Kammer eine eingehend begründete Petition zugehen, worin um Aufnahme der Station Ettlingen-Holzhof in den direkten Gütertarif gebeten wird.

BN. **Bretten**, 19. April. Heute ist der Todestag Philipp Melanchthons. Aus diesem Anlaß erschallte heute Mittag der klangvolle Ton der Melanchthon-Glocke vom hiesigen Kirchthurme herab.

BN. **Achern**, 18. April. Heute Mittag wurden zwei Männer hier eingeliefert, welche in der Nacht vom 12. zum 13. ds. auf der Oensbacher Gearkung wilderten und dabei vom Jagdaufseher Walter aus Wagshürst überrascht wurden. Es ist ein Brüderpaar aus Fautenbach.

BN. **Offenburg**, 19. April. Eine sehr zeitgemäße Einrichtung tritt am 1. Mai ins Leben. Mit diesem Tage wird als städtisches Unternehmen ein Jedermann zugängliches Lesezimmer mit Zeitungen, Zeitschriften u. s. w. eröffnet werden.

B.C. **Furtwangen**, 19. April. In Schönwald bringt ein Gastwirth in diesem Jahr vier seiner Sprößlinge zur Schule: drei Mädchen und einen Knaben. Der glückliche Vater stellt auch drei seiner Söhne als Rekruten zur nächsten Aushebung.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

[] **Viernheim**, 19. April. Ein Ereigniß von großer Bedeutung für unsere Gemeinde ist der Bahnbau Weinheim—Viernheim—Lampertheim—Worms. Der Landtagsabgeordnete für den Bezirk Heppenheim-Viernheim, Herr Professor Schlenger, theilte auf eine Anfrage mit: „Sicher ist, daß die Bahn gebaut wird. Wie lange nun die Arbeiten, die vor Herbst wohl kaum beginnen dürften, dauern werden, das anzugeben bin ich nicht in der Lage." Diese Antwort hat in hiesigen Kreisen lebhafte Freude wachgerufen, denn wenn wir, wie jetzt sicher ist, Ende 1901 oder Anfang 1902 neben unserer Nebenbahn die Vollbahn nach Worms schon haben, dann sind unsere Erwartungen weit übertroffen. Mit diesem Bahnbau sind nun alle Faktoren zum Aufblühen der Industrie in unserer großen Gemeinde von 7000 Seelen gegeben. Für größere Fabrikanlagen dürfte dann unser Ort als ganz besonders günstig gelegen sein, umsomehr, als unsere vielen Arbeiter dann in der Nähe ihrer Familie ihr Brod verdienen könnten. Möge dieses Projekt recht bald sich verwirklichen zur Hebung der Industrie und zum Wohle unserer Arbeiterschaft.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 18. April. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Walz. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr L. Staatsanwalt Dr. Mühling.

1) Der 29 Jahre alte Kolporteur Heinrich Mehrof von Otterberg, der eine Stubenkameraden eine Juppe stahl, wurde als vorbestrafter Dieb zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt.

2) Wegen Sittlichkeitsvergehen im Sinne des § 176 Ziffer 3 R.St.G.B. wurde über den 24 Jahre alten Eisengießer Johann Phil. Schwab eine Gefängnißstrafe von 10 Monaten verhängt.

3) Mit seltener Frechheit versuchten die Taglöhner Ludwig Rühle von Eppelheim und Jakob Bierweiler von Neunkirchen zu stehlen. Rühle fuhr mit einem Karren, den er irgendwo hatte mitgehen heißen, nach dem Neckarvorland und lud auf dem Lagerplatze von F. und A. Ludwig einfach eine Parthie Bauschienen im Werthe von 38 ℳ auf. Ebenso verfuhr Bierweiler, der mit einem gleichfalls auf dem „Zwangswege" entliehenen Karren auf dem Neckarvorland an einem Eisenbahnwagen hielt, diesen öffnete und sich sein Fuhrwerk daraus mit Bündeln Brennholz belud, welches dem Kohlenhändler Wiederhold gehörte. Bierweiler wurde zu 4 Monaten Gefängniß, Rühle in Anbetracht seiner zahlreichen Vorstrafen zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

4) Der Taglöhner Mathäus Weiröther von Eppingen war schöffengerichtlich wegen Körperverletzung zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Auf seine Berufung hin erfolgte heute angesichts der Bagatellmäßigkeit der Sache die Umwandlung der Strafe in eine Geldstrafe von 25 ℳ. Vertheidiger: R.-A. Dr. Ebertsheim.

5) Der 35 Jahre alte Erdarbeiter Ludwig Egger von München hat im Hause J 2, 21 einem Logisgenossen, dem Taglöhner David Schamberger, einen Anzug weggenommen. Es liegen Vorstrafen vor, weshalb auf 5 Monate Gefängniß, abzüglich 1 Monat der Untersuchungshaft, erkannt wird.

6) Der Fabrikarbeiter Josef Großkinsky muß wegen seines etwas krumm gerathenen Rückens sich manche Neckereien gefallen lassen. Wegen einer derartigen Stichelei bekam er am 10. Januar mit einem Rebenarbeiter, Philipp Klein, Streit und versetzte dabei seinem Gegner einen allerdings nicht gefährlichen Messerstich. Das Schöffengericht verurtheilte ihn zu 9 Wochen Gefängniß. Auf seine Berufung hin wurde heute die Strafe auf 4 Wochen ermäßigt. Vertheidiger: R.-A. Englert.

7) Der Agent Albert Leser hier hat als Vertreter der Weinhandlung Webel u. Cie. in Frankenthal ohne Befugniß von einem Kunden 15 ℳ, von einem andern 38 ℳ eingenommen, indem er vorgab, hierzu berechtigt zu sein. Vom Schöffengericht wegen Betrugs zu einer Geldstrafe von 30 ℳ verurtheilt, legte Leser Berufung ein, wurde aber damit zurückgewiesen.

Sport.

Zum Rad-Wettfahren, das kommenden Sonntag auf dem Sportplatz stattfinden wird, sind die Nennungen sehr befriedigend eingelaufen. Es meldeten über 60 Rennfahrer. Neben den alten ständigen Gästen wie Jörns, Breitling und Hertz haben sich Otto Mayer-Ludwigshafen, Heering-Hannover, Mayer-Metz, Althoff-Hannover, Dennewarck-Dortmund, Parmani und Collomb zur Zeit in Berlin, sowie Sievers-Berlin einschreiben lassen. Nach Zusammenstellung des Programms werden wir ausführlich darauf zurückkommen.

Vom Mannheimer Pferderennen. Sister Eve, die Gewinnerin des Grüneburgjagdrennens in Frankfurt a. M., ist mit dem billigen, durch keine Pönalität berührten Gewicht von 66 Kilo in der Badenia. Herr M. Lücke hat sich bereits erklärt, die bayerische Stute in Mannheim zu reiten. — Herr H. Lücke wird in dieser Saison leider nur seltener reiten können, als es ihm seine Passion an sich nahe legen würde, da der Leipziger Herrenreiter zur Zeit nicht im Stande ist, ein niedrigeres Gewicht als 79 Kilo in den Sattel zu bringen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Nachricht. Di Intendanz theilt mit: Den verehrl. A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht zu der am 24. April d. J. stattfindenden Vorstellung „s'Liesel vom Schliersee" bis Samstag, den 21. April, Abends 5 Uhr gewahrt. Die Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Montag, den 23. April, Vorm. 10—1 Uhr.

Theater-Notiz. Die Intendanz theilt mit: Im Fache der jugendlichen dramatischen Sängerin wird Fräulein Louise Fischer von Hannover heute Abend als „Gabriele" im „Nachtlager in Granada" ein Gastspiel auf Engagement eröffnen. Herr Kammersänger Max Büttner vom Herzogl. Hoftheater in Koburg singt den „Jäger" als Gast. Die Aufführung von Gerhart Hauptmann's Komödie „Der Biberpelz" ist für Montag den 23. ds. in Aussicht genommen.

Kunstgewerbeverein Pfalzgau. Wir werden vom Kunstgewerbeverein Pfalzgau gebeten, unseren Lesern mitzutheilen, daß die interessante Ausstellung von Originalentwürfen der Darmstädter Künstlerkolonie am Sonntag den 22. d. um 5 Uhr Abends zu Ende geht. Wir möchten nochmals darauf zurückkommen, daß es für Jedermann von großem Interesse ist, diese Ausstellung zu besichtigen. Möge Niemand sich diese selten gebotene Gelegenheit entgehen lassen. Ein Beweis mit wie viel Interesse dieses Unternehmen des jungen Vereins und dessen Streben den Boden für Mannheims Kunstgewerbe zu ebnen begegnet — heben wir noch hervor, daß die aufgelegte Eingezeichnungsliste für Mitgliedschaft eine recht stattliche Zahl der besten Namen enthält, wodurch dem Verein ein neuer Ansporn gegeben ist, rüstig auf dem betretenen Wege vorwärts zu schreiten. Es steht zu hoffen, daß der Verein im nächsten Frühjahr eine ähnliche Ausstellung von in unseren Mannheim lebenden Künstlern und Kunstgewerblern veranstaltet. Wir verweisen auf unser heutiges Inserat.

Aus Heidelberg wird uns geschrieben: Unsere Theatersaison ist am zweiten Osterfeiertage zu Ende gegangen und das Publikum hier hat nun fünf Monate Zeit, sich auf die neue Spielzeit Appetit zu machen; abgesehen von denen, die in der Zwischenzeit den Mannheimer Musentempel aufsuchen. Es ist hier so eine stehende Redensart: „Wenn ich etwas Ordentliches sehen will, dann gehe ich nach Mannheim," allein wenn man sich näher erkundigt, so ergibt sich, daß die meisten nur mit dem Munde, aber nicht in Person sich ins Mannheimer Theater begeben. Wie bekannt, werden hier seit einigen Jahren auch Opernaufführungen veranstaltet. Man muß dabei vielfach mit dem guten Willen vorlieb nehmen und über manchen ansprechenden Einzelheiten zu vergessen suchen, daß der Gesammtstand unserer Opernaufführungen noch nicht auf einer normalen Höhe angekommen ist. Das Anfängerthum ist in der Oper weniger leicht hinzunehmen als im Schauspiel. Was dieses anbetrifft, so ist man mit der letzten Saison recht zufrieden gewesen. Das Ensemble wies manche tüchtige Kräfte auf und hatte sich gut eingespielt. Das Repertoire war dem Bedürfniß des Publikums angepaßt. Ein Statistiker hat nachgerechnet, daß fünf klassische und 13 moderne Dichtungen, zwanzig sonstige ernst zu nehmende Theaterstücke und vierzehn Belustigungsdramen aufgeführt wurden. Das Theater war meist gut besucht. Inzwischen haben sich nun Darsteller und Darstellerinnen in alle Winde zerstreut und nur wenige von ihnen werden zu Beginn der neuen Saison wiederkehren. M.

Im Karlsruher Hoftheater wird am 27. ds. Mts. Goethe's „Götz von Berlichingen" erstmals in der Fassung der Original-Ausgabe von 1773 in Scene gehen. An Stelle der auf den deutschen Bühnen herrschenden Theaterbearbeitung von 1804, die nur ein mattes Abbild der alten Dichtung bietet und den ungestümen Freiheitsdrang des jugendlichen Sturm- und Drang-Werkes zu sehr dämpft, wird damit zum ersten Male die klassische Fassung des echten alten Götz von 1773 zu ihrem Rechte kommen.

Frankfurter Stadttheater. Die Intendanz theilt mit: Nach einer Vereinbarung mit Frau Eleonore Duse ist festgesetzt worden, daß die Künstlerin im Frankfurter Schauspielhause am 26., 28. und 30. April auftreten wird. Frau Duse bringt ihre ganze italienische Gesellschaft mit. (Wäre nicht auch in Mannheim ein Duse-Gastspiel zu ermöglichen?)

Siegfried Wagners zweite Oper. Vor einiger Zeit verlautete, Siegfried Wagner, der sein eigner „Librettist" ist, arbeite an einem Musikdrama, das die Geschichte Conradins, des letzten Hohenstaufen, behandelt. Wie nunmehr bekannt wird, hat Siegfried Wagner diesen Stoff vorläufig aufgegeben und sich einem Thema zugewendet, das der Geschichte der französischen Revolution entnommen ist.

Das „Dreher-Ensemble" nennt sich eine neue künstlerische Unternehmung Konrad Drehers, die in den Ostertagen am Hoftheater in Altenburg mit starkem Erfolg vor das Publikum trat. Das Ensemble hat sich die Aufgabe gestellt, bei seinen Gastspielen moderne Lustspiele und Schwänke zur Darstellung zu bringen und dabei die Personen der Stücke von Künstlern darstellen zu lassen, welche möglichst der gleichen Landschaft entstammen wie die handelnden Personen, also zum Beispiel norddeutsche Gestalten durch norddeutsche Künstler etc. Zweifellos hat dieses Bestreben für die dialektreine Wiedergabe der Stücke mancherlei für sich.

Das „Elsässische Theater" in Straßburg. Einem wie glücklichen Gedanken dieses nationale Unternehmen entspricht, beweist auch wieder der Bericht über die diesjährige Spielzeit. Danach war der Verlauf noch glänzender, als je zuvor. Die Gesellschaft, die aus 42 darstellenden Mitgliedern (19 Damen und 23 Herren) besteht, hat 33 Vorstellungen gegeben, 17 in Straßburg selbst, 5 in Mülhausen, 5 in Hagenau, je 2 in Basel und in Mannheim, je eine in Kolmar und in Karlsruhe. Am meisten wurden die beiden Stücke von Stoßkopf aufgeführt, „D'r Herr Maire" 11 Mal und „D'r Kandidat" 10 Mal. An ersten Aufführungen brachte die Spielzeit „D'Rankzau" in der Bearbeitung von Hauß, „D'r Kandidat" von Stoßkopf, „D'Jumpfer Prinzesse" von Greber und „D'r Millionegartner" von Bastian. Für die nächste Spielzeit sind die Novitäten in Aussicht genommen: eine Uebertragung von Erckmann-Chatrian „D'r polnisch Jud" von Criqui und Wolff, dann ein Volksstück, an dem die beiden erfolgreichsten elsässischen Dialektdichter Greber und Stoßkopf gemeinsam arbeiten, Arnolds „Pfingstmontag" und endlich ein historisches Schauspiel. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist günstig, obschon sie diesmal ohne jede Subvention arbeiten mußte; es hat sich ein Ueberschuß von etwa 1000 Mark ergeben, der aber nur auf mehrere günstige auswärtige Gastspiele zurückzuführen ist.

Aus Wien wird berichtet: Bei dem erkrankten früheren Operndirektor Wilhelm Jahn ist plötzlich eine wesentliche Verschlimmerung eingetreten, theilweise Bewußtlosigkeit. Sein Zustand ist höchst bedenklich geworden.

Edmond Rostand, der Dichter des „Cyrano de Bergerac", der „Romantischen" und des „Aiglon", war an einer heftigen Lungenaffection erkrankt, befindet sich jedoch, dank sorgsamer Pflege auf dem Wege der Besserung. Das Fieber hat nachgelassen, doch muß er noch strenge Diät halten, er darf nur magere Kost genießen. Sarah Bernhardt besucht ihn alle Tage — wie der „Figaro" meldet.

---

folgende hübsche Anekdote erzählt: Ein Paukenschläger in dem von dem Komponisten geleiteten Leipziger Orchester, der ein ansehnliches Privatvermögen besaß, dabei aber sehr geizig war, hatte Lortzing, an dessen Thür die Noth so oft klopfte, einige Thaler geborgt. Als dieser das Geld nicht sogleich zurückzahlen konnte, wurde er von dem Filz immer wieder in der rücksichtslosesten Weise gemahnt. Schließlich wurde sein Gebahren den anderen Orchestermitgliedern aber zu bunt, und sie beschlossen, ihn zu strafen. Der Paukenschläger rühmte sich, er könne ruhig, wenn die Ouvertüre schon anginge, noch im Tunnel ein Glas Bier leeren und doch im richtigen Moment mit seinen Paukenschlägen einfallen. Darauf bauten die Mitglieder des Orchesters ihren Plan. Sie sammelten aus ihrer Mitte so viel, bis sie die geringe Schuldsumme zusammen hatten, und zählten dann das Geld in kleinster Scheidemünze vor Beginn einer Vorstellung auf das Fell der Pauke. Sie begannen in athemloser Spannung die Ouvertüre. Kurz bevor er einfallen mußte, erschien auch der Paukenschläger, ergriff schnell die Klöppel und schlug kräftig auf das Fell, natürlich mit der Wirkung, daß die kleinen Münzen hoch auf und in alle Ecken sprangen. Er schäumte vor Wuth über den Streich. Er verstummte aber beschämt, als er auf einem an die Pauke gesteckten Zettel die Erklärung fand. Es blieb ihm nichts weiter übrig, als noch lange nach Schluß der Vorstellung suchend auf dem Boden des Orchesterraumes herumzukriechen; er fand jedoch bei Weitem nicht Alles mehr, da in eiligen Händen, Ritzen und Spalten manches verschwunden war, eine harte Strafe für den Geizhals. Lortzing aber war einer Sorge überhoben!

— **Fideles Gefängniß.** Recht heiter und ungebunden scheint es in dem Genfer Stadtgefängniß zuzugehen, aus dessen Mauern vor einigen Tagen zwei Arrestanten in aller Gemüthlichkeit entkommen sind. Als bei der darauf eingeleiteten Untersuchung der Chef des Departements des Innern an Monsieur Perrin, den Gefängnißdirektor, die Frage richtete, was in aller Welt ihn bewogen habe, die Zelle eines der Flüchtlinge, eines gewissen Parthenis, Tag und Nacht offen zu lassen, gab der brave Beamte mit Seelenruhe zur Antwort: „Mein Gott, er wollte ja nicht eingeschlossen sein, hätte ich ihn denn zwingen sollen?" Wie es scheint, hat die dem rücksichtsvollen Manne über seine Amtspflichten ertheilte Lektion noch nichts gefruchtet. Es wird erzählt, daß einer der in Folge der unliebsamen Vorkommnisse abgesetzten Schließer, der seine Stelle aber noch provisorisch versah, in der freundlichen Absicht, seinem Direktor einen Possen zu spielen, sämmtlichen Gefangenen seiner Abtheilung den Weg in die Freiheit erleichtern wollte, indem er ihre Zellen unversperrt ließ. Hätte nicht einer der Gefangenen in einer mitleidigen Anwandlung den ahnungslosen M. Perrin benachrichtigt, die Ueberraschung, welche seiner am nächsten Morgen gewartet, würde ihn ebenso sicher seine Stelle gekostet haben, wie seinen schadenfrohen Untergebenen, den er nun endlich mit Schimpf und Schande davongejagt hat.

— **Der Strauß als Reitthier.** Der in Newyork erscheinende Scientific American bringt die Photographie eines seiner Redakteure, wie er auf einem Strauß reitet. Es ist nicht unmöglich, daß sich dieser Mann bei seinem kürzlichen Besuche in Californien, wo zahlreiche Straußenfarmen bestehen, der Erzählung erinnert hat, nach denen in Abyssinien hier und da der Strauß als Reitthier benutzt werden soll. Obwohl bei dem ungeheuer schnellen Laufe dieses Vogels der Strauß als das Ideal eines lebenden Beförderungsmittels anzusehen sein würde, hat man jene abyssinische Erzählung in der übrigen Welt immer als Märchen betrachtet, und auch der unternehmende Amerikaner hat den Beweis nicht erbringen können, daß das Reiten auf einem Strauß möglich ist. Wir sehen ihn auf der erwähnten Abbildung allerdings in einer ganz gemüthlichen Verfassung auf dem Rücken des Vogels sitzen, der beigefügte Text besagt aber, daß bei dem ersten Versuche, sich auf diese Weise befördern zu lassen, der Strauß ein solches Tempo einschlug, daß der Reiter blitzschnell von seinem Sitze herunterbefördert wurde. Es ist daher zu bezweifeln, daß das Reiten auf dem Strauß als Sport in Amerika eine weite Verbreitung finden wird.

MARCHIVUM

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 19. April. Die Berliner Stadtverordneten-Versammlung nahm den Antrag des Magistrats, M 50 000 zur Ausschmückung der Straßen gelegentlich des Besuches des Kaisers Franz Josef zu bewilligen, in namentlicher Abstimmung mit 24 gegen 20 Stimmen an.

* Brüssel, 19. April. (Repräsentantenkammer.) Lorand (fortschr. liberal) interpellirt wegen der von einigen Blättern erhobenen Anklagen, daß eine Anzahl Belgier in der Provinz Mongalla des Kongostaates Grausamkeiten gegen Eingeborene begangen hätten. Der Minister des Auswärtigen erklärt, der Kongostaat sei für Belgien ein fremder Staat, in dessen Angelegenheit er sich nicht mischen könne. Wir wollen, schließt der Minister, beim Kongostaate dahin vorstellig werden, daß solche Vorkommnisse, wie die gemeldeten, sich nicht wiederholen und daß deren Urheber bestraft werden. Der Kongostaat hat übrigens bereits strenge Maßnahmen getroffen und verbietet den Agenten, sich an Handelsgeschäften zu betheiligen; er verbietet ihnen weiter, von den Waffen Gebrauch zu machen, außer in berechtigter Vertheidigung. Damit ist der Zwischenfall erledigt.

* London, 19. April. In London sind amtliche Meldungen eingegangen, denen zufolge im Ghaman-Lande im Nordwesten des Aschanti-Gebietes die gleichen Unruhen unter den Eingeborenen wieder ausgebrochen sind wie im Vorjahre. Die Behörden trafen Vorbereitungen. 300 Mann vom Lugards-Regiment sind bereits auf dem Marsche von Nigerien nach dem Aufruhrdistrikte.

* Newyork, 19. April. 25 Führer der Streikenden am Crotonflusse wurden unter der Anklage verhaftet, daß sie unerlaubter Weise Waffen trugen und öffentliches Eigenthum und das Leben Arbeitswilliger bedrohten.

* * *

Der Burenkrieg.

Frh. v. Reitzenstein über den Krieg.

Wie die „Düsseldorfer Neuesten Nachrichten" mittheilen, ist Major Frh. v. Reitzenstein, der bekanntlich im Herbste v. J. einen neunmonatigen Urlaub nahm und den südafrikanischen Kriegsschauplatz besuchte, am 17. April von Transvaal kommend in Neapel eingetroffen. Den Rest seines am 5. Mai ablaufenden Urlaubs gedenkt er in Italien zuzubringen, um dann nach Berlin zurückzukehren und seine Aufzeichnungen und Erlebnisse demnächst als größeres kriegsgeschichtliches Werk herauszugeben, in dem dann die eingereichten Berichte ebenfalls Platz finden dürften. Aeußerst interessant und packend ist darin der Tod des bekannten ehemaligen Leutnants v. Brüsewitz geschildert, der mit einer kleinen Schaar Buren bis auf wenige Schritte an die Mündung der englischen Gewehre herangekommen, von den feindlichen Kugeln in Hals und Herz getroffen, sofort todt niederstürzte. Den verstorbenen Oberkommandirenden General Joubert hält der Berichterstatter als Führer durchaus nicht für so bedeutend, wie er meistens hingestellt wird. Abgesehen davon, daß er eine große Portion unglaublichen Eigensinns und Selbstüberhebung nicht nur in rein militärischen Dingen besessen habe; er habe auch seiner Frau einen viel zu großen Einfluß auf sich eingeräumt, die thatsächlich selbst bei militärischen Anordnungen und Unternehmungen verwirrend eingegriffen habe.

Von der Burengesandtschaft.

* Haag, 18. April. Die Königin hat heute Nachmittag in besonderer Audienz die Mitglieder der südafrikanischen Gesandtschaft empfangen. Bei der Audienz stellten Dr. Leyds und Müller die Mitglieder der Gesandtschaft der Königin vor, später in besonderer Audienz auch der Königin-Mutter. Die Unterredung mit der Königin dauerte eine Viertelstunde. Die Königin antwortete auf die Ansprache des Mitgliedes des Ausführenden Raades des Oranjefreistaates Fischer in sehr freundlicher Weise. Die Mitglieder sind von dem Empfange, der ihnen von beiden Königinnen zu Theil wurde, befriedigt.

* Newyork, 19. April. Eine Washingtoner Depesche des „Newyork Herald" meldet, die Behörden seien im Besitz von Informationen, die sie überzeugten, daß es der in Europa weilenden Burenmission nicht gelingen werde, irgend eine Macht zur Intervention im südafrikanischen Kriege zu veranlassen.

Vom Kriegsschauplatz.

* Boshof, 19. April. Eine Patrouille der Kappolizei ist gestern Nachmittag mit 2 Wagengespannen Ochsen und 200 Stück Vieh hierher zurückgekehrt. Sie hatte eine kleine Burenabtheilung erblickt, die sich jedoch zurückzog.

* Ladysmith, 19. April. Die Buren in Natal sind, wie Reuters Bureau wieder einmal wissen will, uneinig. Ihre Kommandos sind über die Hügelkette zwischen dem Sundaysflusse und Dundee verstreut. — Da die Buren den britischen Vormarsch erwarten, legten sie Befestigungen an, die an jedem Theil der Höhenzüge Widerstand ermöglichen. Ihr Hauptquartier soll in Platkulu, ihre Stärke 15 000 Mann sein.

* Kapstadt, 19. April. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung, daß die Waarenzufuhr aus der Kapkolonie nach dem als der Oranjefreistaat bekannten Gebiete wieder gestattet sei, da bestimmte Theile desselben von den britischen Truppen besetzt seien.

* Kapstadt, 19. April. Von der hiesigen Strafkammer wurden zwei Deutsche zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. Sie waren jüngst in Kapstadt eingetroffen, hatten hier vier Pferde gemiethet und waren einige Tage später 160 Kilometer von Kapstadt verhaftet worden, da man bei ihnen Gewehre und 60 Corditpatronen gefunden hatte.

Telegramme.

* Lissabon, 20. April. (Kammer.) Der republikanische Vertreter von Oporto, Costa, kommt nochmals auf die Beförderung englischer Truppen durch portugiesisches Gebiet zu sprechen und erklärt, er habe den Wunsch geäußert, den Minister des Innern darüber zu interpelliren. Der Minister erwiderte: Die Regierung gab bereits über diese Angelegenheit erschöpfende Erklärungen ab. Keine auswärtige Macht erhob Einspruch. Nur die südafrikanischen Republiken hätten, wie dieses ihr gutes Recht gewesen sei, in sehr korrekter Form Protest eingelegt. Der Minister fügte hinzu, die Regierung werde später durch Vorlegung von Aktenstücken ihre Handlungsweise rechtfertigen. Gegenwärtig halte sie es nicht für zweckmäßig, die Frage zu besprechen und eine geheime Sitzung abzuhalten.

* Washington, 20. April. Reuter-Meldung. Der amerikanische Konsul in Pretoria theilt dem Staatsdepartement mit, daß die Mitglieder der aus Chicago gesandten Ambulanz bei ihrer Ankunft in Pretoria zu den Waffen gegriffen hätten. Der Beamte des Departements sagt, den Vereinigten Staaten sei es unmöglich, ein solches Vorgehen zu verhindern. Da die Leute Amerika ohne Waffen verließen, sei es auch gesetzlich nicht möglich gewesen, sie als Freibeuter festzuhalten.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".)

* Berlin, 20. April. Die „Vossische Ztg." meldet aus Budapest: Das Schloß des Grafen Lonyay in Bodrag-Olaszi, wo der Graf demnächst mit seiner Gemahlin Aufenthalt nehmen wollte, ist bei einem in der Gemeinde ausgebrochenen Brande eingeäschert worden.

* Altona, 20. April. Der Kaiser traf völlig unerwartet hier ein. Die zum Empfange des auf der Heimkehr von Kopenhagen durchreisenden Prinzen von Wales aufgestellte Ehrenkompagnie hatte, als der Zug des Kaisers einlief, diesen im Rücken und machte Front, als der Kaiser ausgestiegen war und ihr ein kräftiges „Guten Abend" zurief. Prinz Heinrich und der Kaiser begrüßten einander und warteten auf dem Bahnsteig auf- und abgehend auf die Ankunft des Prinzen von Wales, der um 10 Uhr 18 eintraf. Die Musik spielte den Präsentirmarsch und die englische Hymne. Nach der Begrüßung und dem Abschreiten der Ehrenkompagnie begaben sich die Herrschaften in das Fürstenzimmer. Gegen 11 Uhr betraten die Herrschaften wieder den Bahnsteig, wo der Kölner Zug stand. Alle drei küßten sich wiederholt. Um 10 Uhr 1 fuhr der Zug mit dem Prinzen von Wales ab. Die Ehrenkompagnie marschirte nach einem Parademarsch vor dem Kaiser und dem Prinzen Heinrich ab. Nachdem sich die beiden noch eine Viertelstunde auf dem Bahnhof unterhalten hatten, fuhr der Kaiser mit einem Sonderzug nach Berlin und Prinz Heinrich nach Kiel.

* London, 20. April. Der Schatzsekretär Hicks-Beach hielt in Bristol eine Rede, in der er ausführte: Die Regierung werde keinen Appell an die Wähler richten, bis sie in der Lage sei, die für Südafrika geeignete Politik anzugeben.

* Wolverhampton, 20. April. Das liberale Unterhausmitglied Fowler hielt vor seinen hiesigen Wählern eine Rede, worin er sagte, es sei keine dauernde Regelung der südafrikanischen Frage möglich, ohne die ein für allemal hergestellte Oberhoheit der Königin. Die anderen Grundbedingungen seien, gleiches Recht für alle Weißen, und menschliche Behandlung der Eingeborenen.

* Madrid, 20. April. Die Bediensteten der Tramway in Barcelona, Bilbao und Valencia traten in den Ausstand.

* Buenos Aires, 20. April. Die Beulenpest ist erloschen.

Mannheimer Handelsblatt.

Viehmarkt in Mannheim vom 18. u. 19. April. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Kg. Schlachtgewicht: 175 Kälber: a) für Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 00—85 M., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 00—80 M., c) geringe Saugkälber 00—75 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 8 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 00—00 M., b) ältere Masthammel 50—60 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 00—00 M. 917 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 00—52 M., b) fleischige 00—50 M., c) gering entwickelte 00—49 M., d) Sauen und Eber 40—42 M. Es wurde bezahlt für das Stück: 000 Luxuspferde: 000—000 M., 00 Arbeitspferde: 000—0000 M., 00 Pferde zum Schlachten: 00—00 M., 00 Milchkühe: 000—000 M., 488 Ferkel: 7.00—12.00 M., 3 Zicklein: 0—8 M., 8 Ziegen: 00—15 M.

Getreide.

Mannheim, 19. April. Die Stimmung war unverändert ruhig bei schwacher Kauflust. Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska M. 135—138, Südrussischer Weizen M. 126—146, Kansas II. M. 125.50—126.50, Redwinter M. 132, La Plata faq. M. 127—128, feinere Sorten La Plata M. 130—134. Russischer Roggen M. 109 bis M. 110, Western-Roggen M. —, Mixed-Mais M. 92.50, La Plata-Mais rye terms M. 93, Russische Futtergerste M. 110. Weißer amerik. Hafer M. 110, Russischer Mittelhafer M. 99—106, Prima russischer Hafer M. 107—117.

Frankfurter Effekten-Societät vom 19. April. Creditaktien 229.80, Diskonto-Commandit 190.40, Deutsche Bank —.—, Dresdener Bank 158.90, Nationalbank 141.50, Banque Ottomane 114.80, Süddeutsche Bank Mannheim 114, Berliner Bank 116.10, Staatsbahn 136.80, Raab-Oedenburger 87, Gotthard 142.10, Schweizer Central 145.50, Schweizer Nordost 91.90, Schweizer Union 80.60, Jura-Simplon 82.80, Westdeutsche Eisenb.-Ges. 131.40, 3proz. Portugiesen 25.70, 5proz. amort. Mexikaner 42.60, 4proz. Spanier 74.20, 4proz. Italiener 94.90, 4proz. Serben 64, Eschweiler Bergw.-Ver. 239, Concordia 732, Bergbau-Ges. Massen 215, Bochumer 275.50, Gelsenkirchen 227.70, Harpener 243.50, Hibernia 225, Oberschles. Eisen 185.80, Elektr.-Ges. Helios 161.50, Friedrichshütte 186, Bad. Zuckerfabrik 81, Chem. Werke Albert 172.10, Höchster Farbwerke 395.60.

Newyork, 19. April. Schlußnotirungen:

	18.	19.		18.	19.
Weizen Januar	—	—	Mais Juli	45 3/4	44 3/4
Weizen März	—	—	Mais September	—	—
Weizen Mai	78 3/4	78—	Kaffee Januar	—	—
Weizen Juli	73 1/2	73—	Kaffee Mai	6.95	6.90
Weizen September	73 3/4	73 3/4	Kaffee Juli	7.—	6.90
Mais Januar	—	—	Kaffee September	7.10	7.05
Mais März	—	—	Kaffee Dezember	7.40	7.35
Mais Mai	44 3/4	44 1/2			

Chicago, 19. April. Schlußnotirungen.

	18.	19.		18.	19.
Weizen Mai	66—	65 3/4	Mais Juli	40 1/4	39 1/2
Weizen Juli	67 1/4	66 3/4	Schmalz Mai	7.25	7.22
Mais Mai	39 1/4	38 3/4	Schmalz Juli	7.35	7.32

Wein.

* Aus Baden, 19. April. Das Animo im Weingeschäft hält immer noch an. Das Hauptinteresse des Handels bilden immer noch 98er und 99er Weiß- und Rothweine. Die Vorräthe hierin sind aber sehr zusammengeschrumpft, was zur Folge hatte, daß die Eigner höhere Preise verlangten. Bei jüngsten Umsätzen wurde am Bodensee und den benachbarten Inseln für Hagenauer, Horbelmer, Sipplingener, Rheinheimer, Allmannsdorfer, Allensbacher, Immenstadter, Weilerer, Ueberlingener, Reichenauer, Horner, Markdorfer und Meersburger 98er und 99er Weißwein Preise zwischen M 30—40 bezw. 24—35 und für 99er Rothwein M 35—55 bewilligt. Im Breisgau gingen Altdorfer, Ringsheimer, Mietersheimer, Kippenheimer, Herbolzheimer, Kenzingener, Lahrer und Heuweilerer 99er zu M 35—53, 98er zu 40—60 und einige Pöstchen Buchholzer, Föhrenthaler und Ober- und Unterglotterthaler 99er zu M 48—65 in andere Hände über. In der Markgräflergegend konnten Mauchen, Schliengen, Müllheim, Auggen, Efringsheim, Fischingen, Badenweiler, Laufen, Wolfenweiler, Staufen, Kirchhofen, Ehrenstetten, Sulzburg und Tannenkirch 98er und 99er zu Preisen zwischen M 45—60 bezw. 37—54 und einige Posten 99er Rothwein zu M 42—56 erlassen. Am Kaiserstuhl wurde Merdingener, Oberburgener, Königsschaffhausener und Kirchlingsberger 99er Rothwein zu M 36—45, Wasenweilerer, Bischoffingener, Breisacher, Ihringener, Eichstetter, Rothweilerer und Leiselheimer 98er und 99er Weißwein zu M 48—54 bezw. 38—50 und Ihringener und Burkheimer 99er Rothwein zu M 48—60 gehandelt. Alles per Hektoliter.

Wein-Versteigerung.

☐ Dürkheim, 19. April. Herr Konsul und Gutsbesitzer Julius Goldschmitt (Besitzer des früher Ludw. Fitz'schen Weingutes) ließ gestern 105.000 Liter 98r und 14.000 Liter 97r Weißweine, sowie zwei Posten 95r und 98r Rothweine hiesiger und Ungsteiner Rebl agen zum Ausgebot bringen. Die Frequenz der Versteigerung war eine ungemein starke und waren bedeutende Weingroßhandelsfirmen vertreten. In Rücksicht hierauf und mit Bezug auf die tadellos gebauten Weine nahm das Auktionsgeschäft glänzenden Verlauf, sodaß die Einschätzungstaxe sämmtlicher Nummern überboten wurde und zwar bis zu 20—30 %. Bei den 98r frischen mundigen Sachen wurde bis zu M. 100—100—105—130—135—100 bis 100—125—125—140—150 rc. über Taxe bezahlt. Für die 97r, rassige, saftige bouquetreiche Marken, überstiegen die bereitwillig unter lebhaftestem Animo genehmigten Gebote die Einschätzung u. a. bis zu M. 200—150—160—160—170—180—180—260. Bei beiden Jahrgängen genügte das Angebot nicht dem gegebenen Begehr. — Für beide Rothwein-Nummern wurde gleichfalls über Taxwerth bewilligt; 95r Dürkheimer kostete M. 610 und 98r desgleichen 585 Mark. — Wir notirten pro 1000 Liter Weißweine: 1898er: Ungsteiner M. 500, 540, 550, 555, 500, 520, 480, 510, 510, 580, Anger M. 490, 490, 500, Weilberg M. 660, 670, Weilberg und Schmalenpfad M. 685; Dürkheimer M. 450, 475, 480, 480, 490, Probelstein M. 580, Probelstein und Schenkenböhl M. 685, Probelstein und Frohnhof M. 600, 630, 645, 645, Schenkenböhl und Probelstein M. 670, 680, Silz und Gerth Traminer M. 685, Steinberg M. 815, 825, 825, Spielberg Riesling M. 820, 840, Spielberg Auslese M. 850; 1897er: Ungsteiner M. 845, Vogelsgesang und Anger M. 880, Weilberg und Schmalenpfad M. 1360; Dürkheimer M. 635, 720, Frohnhof und Schenkenböhl M. 900, 900, Probelstein M. 1030, Spielberg 1260 und Spielberg Auslese M. 1560.

Konkurse in Baden.

Pforzheim. Ueber den Nachlaß des Friseurs Moritz Steigl, in Pforzheim; Konkursverwalter Otto Hugentobler in Pforzheim, Anmeldetermin 17. Mai. — Bretten. Ueber das Vermögen des Bierbrauers Christian Wittroff von Gölshausen; Konkursverwalter Agent Manchert in Bretten, Anmeldetermin 5. Mai. — Donaueschingen. Ueber den Nachlaß des Restaurateurs Josef Bühner in Döpingen; Konkursverwalter Kaufmann Josef Wehinger in Donaueschingen, Anmeldetermin 5. Mai.

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 17. April.

Hafenbezirk VII.

Schiffer od. Kap.	Schiff	Gekommen von	Ladung	Ctr.
[illegible]	Amsterdam 11	Amsterdam	Stückgüter	2605
[illegible]	Roland	[illegible]	Baumwolle	2808
[illegible]	Oberrhein	"	—	959
[illegible]	Wilhelmine	Oppau	Ries	
v. d. Helden	Germania	Duisburg	Kohlen	13900

Floßholz: angekommen 150 cbm; abgegangen — cbm.

Hafenbezirk I.
Vom 18. April:

[illegible]	M. Gaua 5	Rotterdam	Stückgut	6'68
[illegible]	M. Gaua 11	"	"	8700
[illegible]	Mannheim 27	"	"	18216
[illegible]	Mannheim 13	"	"	12880
Constantin	Marien-cis	"	Getreide	14000
[illegible]	An. Maria	Antwerpen		11480
[illegible]	Baberla 17	"	Stückg. Getr.	2.090
[illegible]	Industrie 21	Ruhrort	Stückgüter	40.5
J. Hönemann	M. Stinnes 46	"	Kohlen	24000

Hafenbezirk II.

Zanten	Johanna	[illegible]	[illegible]	4000
[illegible]	Vereinigung 27	Antwerpen	Stückg. Getr.	20614
[illegible]	D. R. D. G. Nr. 6	Rotterdam	Petroleum	27000
[illegible]	D. R. D. G. Nr. 1		"	8800

Hafenbezirk V.

[illegible]	Schiller	Ruhrort	Kohlen	14000
[illegible]	St. Antonius	"	"	15000
[illegible]	[illegible]			44000
[illegible]	Carl	Rotterdam	engl. Kohlen	18840
[illegible]	[illegible]	"	" "	1.000
Braun	Maria Christine		" "	13400
[illegible]	Bismarck	Hochfeld	Kohlen	21000
[illegible]	Gille		"	13400
[illegible]	Haub N. 1	Duisburg	"	24240

Hafenbezirk VI.

[illegible]	Anna	[illegible]	Cement	3100
[illegible]	[illegible]	Rotterdam	engl. Kohlen	12025
[illegible]	Agathe	[illegible]	[illegible]	3400
[illegible]	Philipp	Oberhausen	Backsteine	540
[illegible]	Wilhelm	Speyer	Ries	1000
[illegible]	[illegible]	Neckarb.	Backsteine	1000
[illegible]	Gebr. Baumann 6	[illegible]		12800
[illegible]	C. Blüml	Rheingönh.	—	6.8
[illegible]	Sophie	N.-Gemünd	Bruchsteine	2000
Hermann	[illegible]	Speyer	Backsteine	10.9
[illegible]	Hoffnung	"	"	680

Wasserstandsnachrichten vom Monat April.

Pegelstationen vom Rhein:	15.	16.	17.	18.	19.	20.	Bemerkungen
Konstanz							
Waldshut		2,42	2,62	2,60	2,59	2,42	
Hüningen		2,09	2,13	2,33	2,22		Abds. 6 Uhr
Kehl		2,75	2,69	2,88	2,78	2,65	M. 6 U.
Lauterburg	4,12	4,18	4,07	4,07	4,23		Abds. 6 U.
Maxau	4,15	4,23	4,15	4,23	4,25		2 Uhr
Germersheim . .		4,09	4,02	3,94	4,16		N.-P. 12 U.
Mannheim . . .		4,02	4,01	3,94	3,98	3,96	Mgs. 7 U.
Mainz	1,56	1,65	1,69	1,68	1,64		F.-P. 12 U.
Bingen		2,31	2,20	2,25			10 U.
Kaub	2,49	2,56	2,63	2,61	2,55		2 U.
Koblenz		3,00	2,90	2,88	2,80		10 U.
Köln	2,78	2,88	2,99	3,08	2,98		2 U.
Ruhrort		2,59	2,53	2,65	2,63		6 U.
vom Neckar:							
Mannheim . . .		4,11	4,18	4,05	4,06	4,06	V. 7 U.
Heilbronn	1,62	1,50	1,50	1,56	1,50		V. 7 U.

Verloosungen.

Freiburger 15 Fr.-Loose vom Jahre 1861. Ziehung am 14. April 1900. Gezogene Serien: Nr. 23 133 146 326 330 484 528 622 690 808 991 1014 1397 1663 1769 1869 1943 2062 2302 2397 2445 2580 2728 2777 2874 2900 2962 3043 3129 3181 3395 3513 3901 4164 4240 4434 4464 4477 4601 4808 4929 4987 4974 5098 5179 5247 5274 5276 5321 5334 5436 5522 5558 5565 5726 5803 5820 5866 5868 626 6918 7285 7524. Die Prämien-Ziehung findet am 15. Mai statt. (Ohne Gewähr).

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz darf nicht verwechselt werden mit Nachahmungen. (Original-Marke in Dosen.) 40250

Damast-Seid.-Robe Mk. 16.20 und höher — 12 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide" von 75 Pf. bis 18.65 p. Met. 39183
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Börse in Mannheim, hier die Ernennung eines Staatskommissärs betr.

Der Gr. Landeskommissär Ministerialrath Pfisterer in Mannheim wurde zum Staatskommissär für die Börse in Mannheim und der Gr. Amtsvorstand Geheime Regierungsrath Lang daselbst zu dessen Stellvertreter ernannt. 50359

Karlsruhe, den 17. April 1900.

Großh. Ministerium des Innern.
Eisenlohr.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 17. d. Mts. bis 1. Mai d. J. wird Rechtspraktikant Franz Maisch zum Dienstverweser bei Gr. Amtsgericht Mannheim mit den Befugnissen eines Amtsrichters bestellt.

Karlsruhe, den 10. April 1900.

Gr. Ministerium der Justiz, des Kultus u. Unterrichts.
In Vertretung
Heß. 50409

Bekanntmachung.

Die Errichtung und den Betrieb einer Fabrik zur Herstellung von Acetylengas-Apparaten im Rheinauhafengebiet durch die Gesellschaft für Acetylen-Industrie System Bucher G. m. b. H. in Mannheim betr.

Nr. 35,223 I. Die Gesellschaft für Acetylen-Industrie System Bucher G.m.b.H. in Mannheim beabsichtigt, auf ihrem Anwesen im Rheinauhafengebiet eine Fabrik, in welcher Acetylengas Apparate durch Vernieten hergestellt werden sollen, zu errichten. 50447

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Stadtrathe hier binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverkündigungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Die Beschreibungen u. Pläne liegen während der Einspruchsfrist auf den Kanzleien des Bezirksamts und des Stadtraths hier zur Einsicht offen.

Mannheim, 17. April 1900.

Gr. Bezirks-Amt:
Dr. Strauß.

Bekanntmachung.

Den Ortsbauplan in Feudenheim, hier die Herstellung neuer Ortsstraßen an der Neckargewann betr.

(182) Nr. 36658 I. Der Gemeinderath Feudenheim beabsichtigt in der Neckargewann daselbst östlich der Neckarstraße eine neue Ortsstraße anzulegen und hat die Feststellung der Straßen- und Baufluchten beantragt.

Die projektierten Fluchten sind an Ort und Stelle durch Pfähle und Profile anschaulich gemacht. Der hierüber aufgenommene geometrische Plan liegt während der nächsten 14 Tage auf dem Rathhause in Feudenheim zur Einsichtnahme durch die Betheiligten offen. Etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage sind innerhalb 14 Tagen von der Ausgabe dieser Zeitungsnummer an bei Ausschlußvermeiden beim Bürgermeisteramt Feudenheim oder beim Bezirksamt geltend zu machen. 50448

Mannheim, den 16. April 1900.

Großh. Bezirksamt.
Lang.

Bekanntmachung.

Die Beiträge für die land- und forstwirthschaftliche Unfallversicherung im Jahre 1899 betr.

(181) Nr. 35306 I. Nachstehend bringen wir gemäß § 37 Absatz 1 Ziffer 2 der Verordnung vom 17. August 1889 die Grundlagen zur öffentlichen Kenntniß, auf welchen im diesseitigen Amtsbezirk die Umlegung der Beiträge zur land- und forstwirthschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1899 erfolgt.

Die Gesammtzahl der abgeschätzten Arbeitstage beträgt für die ermittelten 4381 land- und forstwirthschaftlichen Betriebe 1 072 600.

Bei dem durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst von Stadt 860 M. / Land 660 " und dem hieraus berechneten Tagesarbeitsverdienst von Stadt 2 M. 80 Pfennig / Land 2 " 20 " stellt sich der Arbeitswerth, mit welchem der Amtsbezirk an dem Gesammtbedarf der badischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Jahr 1900 theilzunehmen hat auf 2 632 260 M. Nach Verhältniß dieses Arbeitswerthes hat der Bezirk die Summe von 22544 M. 21 Pfg. aufzubringen und es entfällt auf je 100 M. Arbeitswerth ein Betrag von 85 Pfg.

Mannheim, 18. April 1900.

Großh. Bezirksamt.
Wißleben. 50458

Hämorrhoidal-Leidende weise auf bewährte Naturheilmethode 50444
G. Häußlmann, Ludwigsburg, XII.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung von Obst- und Gartenbaukursen für Frauen und Mädchen betr.

Vom Großh. Ministerium des Innern sind wir ermächtigt, Unterrichtskurse in Obst- und Gartenbau für weibliche Angehörige der bäuerlichen Bevölkerung abzuhalten.

Hinsichtlich dieser Kurse gelten folgende Bestimmungen:

1. Der Unterricht wird vorzugsweise praktisch und theoretisch nur insoweit ertheilt, als es zum besseren Verständniß unbedingt erforderlich ist.
2. Die Zahl der an einem Kurs Theilnehmenden ist auf 20 festgesetzt.
3. Der Unterricht wird unentgeltlich ertheilt. Soweit es die verfügbaren Räume der Anstalt gestatten, werden die Theilnehmerinnen in der Obstbauschule Wohnung und Kost gegen eine tägliche Vergütung von 1,40 M. erhalten. Unbemittelten kann der Kostbeitrag nachgelassen werden. Entfernter Wohnenden können die Reisekosten dritter Klasse ganz oder theilweise ersetzt werden.
4. Zur Theilnahme an diesen Kursen sind Frauen und Mädchen von 18 Jahren an berechtigt.

Dieses Jahr wird ein solcher Kurs in der Zeit vom **22.—29. Mai** abgehalten. Frauen und Mädchen, welche gesonnen sind, sich an demselben zu betheiligen, werden ersucht, ihre Bewerbung bis zum 15. Mai ds. Js. unter Vorlage eines **Leumundszeugnisses** schriftlich bei uns einzureichen, von wo ihnen auch jede weitere Auskunft gerne ertheilt und auf Verlangen ein ausführlicher Unterrichtsplan zugesandt wird. 50457

Augustenberg (Post Grötzingen bei Durlach), den 4. April 1900

Großh. Obstbauschule.
C. Bach.

(183) Nr. 35305 I. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, den 17. April 1900.

Großh. Bezirksamt:
Wißleben.

Steigerungsankündigung.

Nr. 2216. Johann Wasser 3 Wittwe und Kinder im Stadttheil Käferthal lassen am

Dienstag, den 24. April 1900, Vormittags 9 Uhr,

im Rathhaus Käferthal nachfolgende Liegenschaft zu Eigenthum versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag geboten wird:

„Wohn- und Eckhaus im Stadttheil Käferthal kurze Mannheimerstraße 47 und äußere Querstraße 13 mit 8 ar 89 qm Hofraithe und Hausgarten 8000 M."

Die Bedingungen liegen bei unterfertigter Stelle auf.

Mannheim, den 7. April 1900.

Großh. Notariat 6:
D. Mayer. 50193

Versteigerung von Bauplätzen.

Am 50049

Montag, den 23. April 1900, Nachmittags 3 Uhr

werden im Rathhaus dahier, großer Saal, die nachbeschriebenen der Stadtgemeinde Mannheim gehörigen Bauplätze

1. Elisabethstraße Nr. 9 im Maaße von 386,94 qm,
2. Elisabethstraße Nr. 11 und Werderplatz Nr. 5 im Maaße von 402,80 qm,
3. Prinz-Wilhelmstraße Nr. 10 im Maaße von 756,57 qm
4. Prinz-Wilhelmstraße Nr. 14 im Maaße von 360 qm

öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Der Anschlagspreis beträgt 45 M. pro qm und es werden die zu versteigernden Plätze nur im Einzelnen ausgeboten.

Plan und Steigerungsbedingungen können im Rathhaus hier 1. Stock, Zimmer Nr. 5, eingesehen werden.

Mannheim, den 14. April 1900

Großh. Notariat II.:
Knecht.

Bekanntmachung.

Den Verkauf von Gegenständen während des Maimarktes betr.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß während der Maimarkttage Verkaufsgegenstände aller Art (z. B. landw. Maschinen und Produkte, Geräthe für Viehzucht, Milchwirthschaft und Schlächtergewerbe, Sattler-, Rauch- und Eßwaaren u. s. w.) auf einem hierzu bestimmten Ausstellungsplatz des städt. Viehhofs zum Verkaufe feilgeboten werden können. Die Miethe für den Quadratmeter Platz beträgt 3 Mark, doch tritt bei größerem Platzbedarf als 50 qm entsprechende Ermäßigung ein.

Anmeldungen hierauf sind bis spätestens

Mittwoch, den 25. April d. J.,

bei der Direktion des städt. Viehhofs einzureichen. Die Vertheilung der Plätze erfolgt in der Reihe der Anmeldungen.

Mannheim, den 10. April 1900.

Die Direktion des städt. Schlacht- und Viehhofs
Fuchs. 50017

T 5. 2.
4. Stock, rechts, ein schön möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermiethen. 47380

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die Lieferung und Aufstellung der Abschlußwand für einen Verladeplatz auf Station Sinsheim mittelst Winkeleisenstützen und Buckelplatten im Gesammtgewicht von etwa 3000 kg., sowie die bezl. 43 m lange Abdeckung derselben mit bahnseitig geteilten Schienen soll öffentlich vergeben werden.

Bedingnißheft und Zeichnung liegen auf der Kanzlei des Unterzeichneten zur Einsicht auf, ein Versandt nach auswärts findet nicht statt.

Angebote für 100 kg. der Abschlußwand, sowie 1 lfden. Meter Schienenabdeckung sind portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis 49969

Samstag, den 28. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr

auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten abzugeben.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Heidelberg, den 10. April 1900.

Der Gr. Bahnbauinspektor I.

Kohlenlieferung.

Der Bedarf an **Ruhrkohlen** für die badischen Centralstrafanstalten, lieferbar in den Monaten Mai oder Juni, soll im Submissionsweg vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen liegen im Geschäftszimmer des Großh. Verwalters auf. Angebote wollen verschlossen und mit entsprechender Ueberschrift versehen bis spätestens 25. April **Abends** anher eingereicht werden. 50408

Mannheim, 17. April 1900.

Großh. Landesgefängnißdirektion.

Gelegenheits-Kauf.

Die von der Firma **Gebrüder Labandter** in gediegener, geschmackvoller Ausstattung noch vorhandenen

40 elegante Radfahrer- u. Touristen-Anzüge,
200 hochelegante Knaben-Anzüge und Paletots, Capes, Waschanzüge,
große Parthie deutscher u. englischer Sommer- u. Winterstoffe,
Livree-Stoffe für Diener und Kutscher,
Livree-Gummi-Kutscher-Mäntel 47373

verkaufe ich in meinem Hause

Lameystrasse 9,
3. Etage,
täglich von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm.
zu enorm billigen Preisen.

Ladeneinrichtung gebe ebenfalls sehr billig ab.

James Labandter
Lameystraße 9, 3. Etage, am Friedrichsring.

Motto: „Lug u. Trug vergeht; Wahrheit besteht!"
Schillers: „Der Taucher u. die Feuersbrunst"
oder: „Undank ist der Welt Lohn".

„Flammeeria!"

heißen die von **Johann Georg Alter, Mannheim a/Rh.**, erfundenen „Rettungshilfsmittel" bei Feuersbrunst und sind hergestellt aus: „unverbrennbarem Asbeststoff" und zwar: 1. Asbestkoffer und Asbeststoffseilleitern (auch Drahtseil und Drahtseilleitern), welche leicht erglühen. Asbest dagegen nicht. 2. Asbeststoff-Anzug, aus Hosen und Kittel, für beiderlei Geschlecht. 3. Asbeststoffhand- u. Fußschuhen. 4. Rettungsasbeststoffgürtel u. Sack, letztere für Transportiren von Hilflosen, Kindern u. Kranken, aus den Fenstern der Wohnstätte nach der Erde. Diese Rettungshilfsmittel müssen in einem Schrank oder Kasten in der Nähe des Fensters als Reserve aufbewahrt werden und können außer Privat, von dem Hausbesitzer für jede Familie, auch gegen Miethzuschlag, leicht erschafft werden. Durch vielseitiges Herstellen dieser Apparate werden solche billig und lohnt sich für die Asbestindustrie Deutschlands und für's Ausland. Geehrter Leser! Bitte schreibe dies aus und bewahre es auf. 40137

Mannheim a/Rh. zur Ehre. 12. April 1900. Ostern.

Hauptniederlage des **Harzer Gebirgs-Thees. Bernhard Lauer, S 1, 12 II.**

Zu verkaufen!

In einer industriereichen Stadt der Vorderpfalz ist theilungshalber ein seit 27 Jahren bestehendes, gut renommirtes 50462

Colonial-, Material- u. Farbwaaren-Detail-Geschäft

mit anhänglicher Stadt- und Landkundschaft **zu verkaufen.** Jahresumsatz ca. 85—90 Mille. Offert. erbeten unter N. 61488b an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.

Sing-Verein
Heute Freitag
Keine Probe
Nächste 50413
Gesammt-Probe
Dienstag, 24. d. Mts. Abends ½9 Uhr.

Militär-Verein Mannheim.
Samstag, den 21. April 1900, Abends 8½ Uhr
Vereins-Versammlung
im Lokale der Gambrinushalle.
Gesangliche und deklamatorische Vorträge.
Regie: Kamerad Sieben.
Zahlreichen Besuch erwartet
50446 Der Vorstand.

Hand-Druckereien
zum Selbstdrucken von Schaufenster-Auszeichnungen. 50470

Hummer
Maifische
Rhein-Weser
Salm
Forellen, Soles
Turbot
lebende Hechte
lebende Schleie
lebende Bärsche
Alfred Hrabowski,
D 2, 15. Telephon 2190.

Maifische
Rhein- u. Wesersalm, Schellfische
u. s. w. 50468
Ph. Gund, D 2, 9, R 7, 17.

Reh, Hasel-, Birk- und Schnee-Hühner,
Welsche, Poularden, Capaunen, Enten, Gänse, Tauben, Suppenhühner, Fluß- und Seefische
in großer Auswahl.
J. Knab, E 1, 6b, vis-à-vis der Sparkasse.
Teleph. 299. 50489

15. Mai Schluß des **Total-Ausverkaufs** mit 30% Rabatt in Galanterie- und Luxuswaaren Decorations- und sonstigen Artikeln für Gelegenheits-Geschenke.
Nippes, Fächer
Photogr.-Rahmen
Schreibzeuge
Büsten und Säulen
Holzcassetten.

Gebr. Löwenhaupt
Inh. Fred. Löwenhaupt
Kaufhaus.
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Arbeiterinnen u. Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht.
Marie Deubert,
H 4, 19/20, 3. Stock.

Stühle werden geflochten und polirt u. auf Verlangen abgeholt.
49227 H. Weiß, F 2, 12.

K 3, 21 1 Tr., 1 mbl. Z. a. [illegible]

Cocos-Läufer u. Matten
alle Breiten u. Grössen, nur gute Qualitäten.
Ad. Sexauer Nachfolger
D 2, 6 Inh: G. Spohn & F. J. Stetter. Planken.
43685

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule betreffend.

Nr. 1947. Das Schuljahr 1900/1901 beginnt

Dienstag, den 24. April 1900.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre **schulpflichtigen Kinder** (geboren in der Zeit **vom 1. Juli 1893 bis einschließlich 30. Juni 1894**) zur Aufnahme in die Volksschule in den unten genannten Schulhäusern angemeldet werden.

Die Anmeldung geschieht am

Dienstag, den 24. April 1900, Morgens von 8—1 Uhr.

Im Schulhaus K 2 sind diejenigen Kinder anzumelden, welche in den Stadtquadraten A, B, C, D, E 1—3, F 1—3, G 2—3, P, Q, R, S 6 sowie Lameys-, Tulla- und Rosengartenstraße wohnen.

Im Schulhaus K 5 die Kinder aus den Stadtquadraten E 4—8, F 4—8, G 4—8, H 4—12, J 4—10, K 4—10, aus den verschiedenen Straßen auf dem Jungbusch, sowie Mühlau und Neckarspitze.

In der Friedrichschule die Kinder aus den Stadtquadraten H 1—3, J 1—3, K 1—3, S 1—5, T 1—6, U 1—6, sowie Friedrichsring, Collini-, Rupprecht-, Kuick-, Goethe- und Hebelstraße.

In der Neckarschule die Knaben und in der Hildaschule die Mädchen aus der Neckarvorstadt und Wohlgelegen.

In der Luisenschule die Kinder vom Lindenhof, aus den Stadtquadraten L, M, N und O, sowie Bahnhofplatz, Kaiserring, Tattersall- und Moltkestraße.

In der Mollschule (Neubau an der Weßpinstraße) die Kinder der Schwetzingervorstadt.

Im Schulhaus in Käferthal die in Käferthal wohnenden Kinder.

Im Schulhaus in Waldhof die in Waldhof wohnenden Kinder.

Im Schulhaus in Neckarau die in Neckarau wohnenden Kinder.

Für hier und in den Vorstädten geborene Kinder ist nur der **Impfschein**, für **auswärts** geborene aber der **Impfschein** und **Geburtsschein** bei der Anmeldung vorzulegen.

Kinder, welche **nach dem 30. Juni 1894** geboren sind, **dürfen unter keinen Umständen zum Schulbesuch zugelassen werden.**

Für Kinder, welche in ihrer Entwickelung zurückgeblieben sind, kann unter sinngemäßer Anwendung von § 5 d. E.-U.-G. hinsichtlich des Schulanfangs-Termins Nachsicht ertheilt werden. Zu diesem Zwecke sind entweder die diesbezüglichen Zurückstellungsgesuche unter Anschluß der vorgeschriebenen ärztlichen Zeugnisse auf **Samstag, den 21. April** anher vorzulegen, oder die betreffenden Kinder selbst an **diesem Termin, Morgens von 8—12 Uhr**, auf dem diesseitigen Geschäftszimmer in U 2 vorzustellen.

Für Kinder, welche in früheren Jahren zurückgestellt wurden, muß entweder **am 21 April**, wie oben angegeben, um weitere Zurückstellung auf 1 Jahr nachgesucht werden, oder dieselben müssen **am 24. April, Morgens von 8—12 Uhr**, auf der **Rektoratskanzlei** zum Schulbesuch angemeldet werden.

Mannheim, den 1. März 1900.

Der Stadtschulrat:
47161 Dr. Sickinger.

Apollo-Theater
Heute u. die folgenden Tage 50471
Bernardi
Grand Debut
Les Thérésa
die besten Wirbeltänzer der Welt.

Unterricht

BERLITZ SCHOOL
D 2, 15, 3 Treppen.
Sprach-Lehrinstitut
Für Erwachsene
FRANZÖSISCH, ENGLISCH
ITALIEN., RUSSISCH etc.
Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.
Nahe an 100 Zweigschulen. In den Berlitzschulen hört, spricht u. schreibt d. Schüler, selbst d. Anfänger, nur d. zu erlernende Sprache. Probelektion gratis. Einzel- und Klassenunterricht, für Herren und Damen, am Tage und Abends.
Eintritt jederzeit.
Prospecte gratis u. franco.

Ein Engländer ertheilt gründl. Unterricht in seiner Muttersprache nach leicht faßlicher bewährter Methode. Honorar sehr mäßig. Offerten unter Nr. 49233 an die Expedition dss. Blatts.

Jakob Altstaedter
MANNHEIM
Bureau u. Lager: J 8, 37
Luisenring 37. 50311

Metall-Schaufenster-Gestelle
für alle Branchen.
Krystallspiegel.
Geschliffene Glasplatten

Thee
Caffee
Cacao
Cakes
in allen Sorten und Preislagen empfiehlt 47447
W. Rabeneick,
G 7, 29.

Große Vorhänge
werden zum Waschen u. Bügeln bei sorgfältigster Behandlung angenommen und prompt und billigst besorgt. 34000
Herrenwäsche wird gleichfalls zum Waschen und Bügeln übernommen.
Q 5, 19.

Kunstgewerbeverein Pfalzgau
Ausstellung
von Originalentwürfen, Aula Oberrealschule.
Wir machen das verehrl. Publikum aufmerksam, daß die Ausstellung am **Sonntag, den 22. ds. Mts** um **5 Uhr ihren Schluß findet.** 50461
Das Entree beträgt an diesem letzten Tage 50 Pfg. pro Person.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. März 1900: 775½ Millionen Mark. Bankfonds am 1. März 1900: 252 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1900: 30 bis 137% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung. 41640
Vertreter in Mannheim: **L. Eichler,** Kirchenstr. 14 (G 8, 28.)

1000 Waggons
Holzkohle
äußerst billig abzugeben. Interessenten wollen ihre Adresse mittheilen unter Z 933 an 50490
Haasenstein & Vogler, A.-G., München.

Kronthal
Natürliches kohlensaures Mineral Wasser.
Tafelgetränk Sr. Majestät des Kaisers, Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich, Sr. Kgl. Hoheit d. Großherzogs von Baden, Sr. Kgl. Hoheit d. Herzogs v. Cambridge, Sr. Majest. d. Sultans Abdul Hamid.
50452
Generaldepot für die bayer. Pfalz und angrenzenden Bezirke:
Peter Rixius, Ludwigshafen a. Rh.
Niederlage bei **Gebr. Böhler, Mannheim, B 5, 17.**
An Orten, wo noch nicht vertreten, werden Niederlagen errichtet und belieben sich Reflektanten an das Generaldepot zu wenden.

Auf „weissen Sonntag":
Weine — Pfälzer-, Rhein-, Mosel-, Roth- und Süd-Weine.
Schaumweine — deutsche und französische zu Originalpreisen.
Geflügel
Kopfsalat, Maltakartoffel, Fleischbeilagen.
Gemüse-Conserven, Compot-Früchte,
En-gros-Lager, ermäß. Preise.
Feine Käse, Südfrüchte,
große Auswahl. 50474
Herm. Hauer, O 2, 9. Telephon 526.

MARCHIVUM

Vermischtes

Umzüge werden billigst besorgt. *50462 Möbeltransporteur **Albert Kübler**, S 2, 2 2. St.

Suche Retourmöbelwagen nach Karlsruhe pr. 1. Juni. 50268 Näheres im Verlag.

Tausend Mark gegen gute Sicherstellung u. hohen Zins gesucht. Off. unter Nr. 50016 an die Exped. d. Bl.

Hypothekengelder zu billigstem Zinsfuß vermittelt **W. Gross**, U 6, 27. Telephon 1432. 28584

Wer leiht einem Geschäftsmann, der wegen langer Krankheit in der Familie zurückgekommen gegen pünktliche monatliche Zurückzahlung und gute Sicherheit **400 Mark**. Offerten unter Nr. 50115 an die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, zehn Monate alt, an Kindesstatt abzugeben. Näheres im Verlag. *50271

Täglich 100—150 Ltr. gute Vollmilch abzugeben. 50429 **Michael Sauer**, Mittelstr. 122.

Kleineres Milchgeschäft mit guter Kundschaft sofort oder baldigst zu übernehmen gesucht. Näheres im Verlag. 48842

Hüte werd. schön u. bill. garnirt Stück 50 Pf. J 3, 19, part. *48801

Parquet-Böden werden gewichst und abgehobelt. 45489 **Rampmaier, U 2, 8**, 2. St.

Wäsche z. **Waschen u. Bügeln** wird fortwährend angenommen bei Fr. **Kramer** Wtw. 50442 **Q 1, 9**, 1 Tr.

Verloren

Goldene Broche verloren am Ostersonntag am Kaiserring oder Schwetzingerstr. Abzugeben gegen Belohnung Schwetzingerstr. 28, 1 Tr. l. *[illegible]

Eine Dame hat am Montag nach Palmsonntag, einen schwarz Florentiner Damenhut verloren. Abzugeb. geg. Beloh. i. Verlag. *50067

Ankauf

Nachweislich gut rentirendes ausdehnungsfähiges 50464 **Fabrikgeschäft** zu kaufen gesucht. Gefl. Off. sub. **E. 61495 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 50464

Getragene **Kleider, Schuhe, Stiefel, alte Möbel kauft** [illegible] **M. Bickel**, H 5, 10.

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft Fr. **Hebel, K 3, 24.** 16515

Getragene Kleider Schuhe und Stiefel kauft **A. Hech, S 1, 10.** 49936

Remington-schreibmaschine, gebraucht aber gut erhalten zu kaufen gesucht. Offert. unt. H. C. M. Nr. 50133 an die Expedition dss. Blts.

Verkauf

Gebrauchte Räder sowie 48379 **zurückgesetzte Modelle** stets zu billigsten Preisen vorräthig. Superbe-Fahrrad-Werke O6,6 **Laden** O6,6

Haus-Verkauf. In der Nähe des Industriehafens neuerbautes Wohnhaus mit Vorder- u. Hinterbau preiswerth zu verkaufen unter günstigen Bedingungen. 49717 Näheres in der Exped. d. Bl.

Colonialwaaren-Geschäft 49886 mit Haus, sehr rentabel, gute Kundschaft und großen Umsatz, anderweitigem Unternehmen halber per sofort **zu verkaufen**. Capital erforderlich. Off. unter **A. 61418 b.** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Wegen Geschäfts-Verlegung ist meine **Schmiede**, circa 140 qm groß, für **Magazin** geeignet, in ca. zwei Monaten zu vermiethen, auch ist wegen Dampfanlage ein sehr guter 8 P. S. **Gasmotor** zu verkaufen, derselbe kann jeden Tag im Betriebe besichtigt werden. Näh. **Jungbuschstr. 23**, 2. Stock. [illegible]

Hockenheim (Hauptstraße). Zu verkaufen eventl. zu verm. unter günstigen Bedingungen **zweistöckiges Wohnhaus** mit Laden, Hinterbau, Garten. Gesammt-Flächeninhalt 8 ar 279 qm. Näh. **Albert Walther**, Mannheim Q 5, 1. [illegible]

Bauplätze in bester Lage zu verkaufen. Reflectanten belieben Adresse unter Nr. 50407 im Verlag abzugeben.

In einer Ortschaft der Pfalz (6000 Einwohner) ein **schönes Haus** mit **Laden** zum billigen Preis von M. 15,000 **zu verk.** Dasselbe eignet sich vorzüglich für Metzgerei oder Bäckerei, da fast ohne Concurrenz. Offerten unter Nr. 50472 an die Exped. dieses Blattes.

Bauplätze zu verkaufen. An der Neckarauer Landstraße ist ein 5000 Quad.-Meter großes Grundstück, welches sich sehr gut zu Bauplätzen eignet, zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Näheres in der Exped. 50110

Für Brautleute größte Auswahl aller Möbeln, Betten und Spiegeln in bester Arbeit zu billigsten Preisen. *43801 H 5, 2, 5 u. 22.

Billig zu verk. R 7, 28, part., 1 Bücherkommode mit Aufsatz, mass. eich., 1 Sekretär, nußb. mit eingelegt. Einsatz, Meyers Conversationslexikon, 4 Aufl. 50179

1 Aquarium, 2 Ladenwände für Auslagefenster, 1 Messingwaage billig zu verkaufen. *48188 **Schmitt, A 2, 1, part.**

Verkauf, 1 Hobelbank, sowie 1 hölzerne Treppe, geben billigst ab 50327 **Fischer & Sohler,** Luisenring 57.

Thüren, Fenster, gut erhalten, sofort zu verkaufen. **P 7, 15.** 50283

Zu verkaufen. Ein freundliches Privathaus in ruhiger Lage ist zu verkaufen event. gegen ein Geschäftshaus oder Bauplatz einzutauschen. Offerten unter Nr. 49820 an die Exped. d. Bl.

Herrschaftshaus mit Stall und Remise nebst 50 ar Weinberg (**ev. Bauplatz**) an dem rechten Neckarufer gegenüber **Heidelberg** durch Sterbfall verkäuflich. Gefl. Anf. unt. V. A. Nr. 49592 bef. die Exped. d. Bl.

Abbruch-Material. 500 Gartenpfosten, Bauholz, Ziegel, Backsteine, Fenster und Gewänder, Thüren, 2 Thore, Holztreppen, 2 Bordwagen (Einspänner), Wasserleitung, Wassersteine und Verschiedenes. 49247 Alte Bauten werden beständig übernommen auf Abbruch. **Kempermann**, G 7, 41, 2. St.

Eine gut erhaltene 6pferd. Dampfmaschine mit neuem stehendem Kessel, 5,5 □mtr. Heizfläche, 7 Atm. Druck, ist billig abzugeben. Zu erfrag. Breitestraße 1, 1 Tr. lks. 42508

Brockhaus Lexikon, neue, revidirte Jubiläumsausgabe, sofort, vollständig, geg. 3 M. monatlich. Off. u. K. N. Nr. [illegible] a. d. Exp.

Ein gebr. **Herd**, auch als Restaurationsherd geeign., zu verk. 50449 H 7, 15, 2. St. Vrdh.

Gebrauchtes Büffet zu verkaufen. 49736 Näheres **N 3, 10.**

Ein noch ziemlich gut erhaltener **Kinderwagen** z. verk. 50017 Lutherstr. 18, 2 Treppen.

Kleiner gebrauchter **Herd** mit Rohr billig zu verkaufen. 50140 **Gontardstr. 15**, 2. Stock.

Eine Parthie **Packkartons, Lagercartons**, sowie einige gebrauchte **Musterkoffer** billig zu verkaufen. **O 5, 4.** 49922

Pianino feines, gut erhalten, wegzugshalber zu verkaufen. 49441 **Seckenheimerstr. 56**, 2. St.

1 Piano, 1 Harm., 1 gutes Tafelkl. für Wirthe, und zum Lernen, wegen Ladenaufgabe, horrend billig abzugeben. 47213 **Ludwigshafen**, Ludwigstr. 40.

Pianino, gebr., b. z. v. [illegible] Hofmann Wwe., Kaufhaus, N 1, 8.

1 **Schreibtisch**, 1 pol. Tisch, 1 **Schmetterlings-Sammlung** zu verk. T 6, 28, 4. St. 40794

Divan mit 2 Fauteuils, Chaiselongue, Trumeaux m. Spiegel u. Verkaufs[illegible] wegen baulicher Veränderung preiswürdig zu verk. **F 4, 13.** 49875

2 Betten, Zim.- u. Küchenmöbel aller Art zu verk. F 4, 15. [illegible]

Damenrad, gut erhalten, krankheitshalber sehr billig zu verkaufen. Einzusehen **F 8, 16a** von 11 bis 3 Uhr.

Gut erhalt. **Kinderwagen** zu verk. F 5, 22, Conditorei. 50454

Eine große Parthie [illegible] sow. 1 Parthie Heu z. verk. [illegible] Näh. bei **J. Fiedler**, Q 2, 20.

4 St. junge reinrassige **Zwergspitzer** bill. zu verkaufen. 50275 Ludwigshafen, Nr. 7, 2. St.

1 rassechte **engl. Dogge**, Rüde, 1 Jahr alt, sehr treu und wachsam, dressirt, wegen Wegzugs sofort billig zu verkaufen. 50165 Näh. Gontardstr. 36, 2. St. rechts.

2 schöne schwarze **Zwergspitzer-Hündchen** z. vk. T 6, 37, Hth. [illegible]

Paar russ. Hengste, 1,65 m. Glanzrappen, 11 J. alt, sicher, scheufrei, ohne jed. Untugend u. o. Fehler. Bedingungen zu verkaufen. 50440 **Darmstadt**, Heidelbergerstr. 28

Stellen finden

Geachtete Herren, d. e. **Haupt- o. Nebenerwerb** such., w. sof. v. e. I. Hamb. Cigarr. F. angestellt. Adr. u. **O. 5852 a. H. Eisler**, Hamburg. 47999

Auf „**Frauenarzt**" tüchtige **Colporteure**, verd. tägl. **20 M.** und 675 M. Pr. erth. 50101 **Siesta-Verlag 122 Hamburg.**

Suche zwei tüchtige 50227 **Glaspacker** für dauernd gegen guten Lohn. **Hermann Gernsroß.**

Bureauchef

In meiner Tapetenfabrik ist die Stelle eines Bureauchefs bis 1. Juli d. Js. neu zu besetzen. Erforderlich sind umfassende und gründliche kaufmänn. Kenntnisse, Beherrschung mindestens der französischen und englischen Sprache, tüchtige Arbeitskraft. Nur gut empfohlene Bewerber wollen sich melden unter Anfügung ihrer Photographie, sowie Angabe des Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche. 50463 **H. Engelhard,** Mannheim.

Gesucht für den Neubau des hiesigen Proviantamts ein Hilfsschreiber mit guter Handschrift, welcher bereits in ähnlichen Stellen beschäftigt gewesen und mit den einschlägigen Arbeiten vertraut ist. Näheres Käferthalerstr. 198, zwischen 8 Uhr Vormittags und 5 Uhr Nachmittags. 50417

Ein tüchtiger **Packer** zum sofortigen Eintritt gesucht. Militärfreie, kräftige, junge Leute, und nur solche von durchaus solidem Charakter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben wollen sich melden bei *50426 **H. Engelhard, E 1, 1.**

Von einer hies. Act.-Ges. wird ein zuverlässiger **Kassendiener** der gute Zeugnisse besitzt und Caution stellen kann, zum sofort. Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. *50224 an die Expedition dss. Blattes.

Ein Tapeziergehilfe sofort gesucht. *50087 **Jean Votter, M 4. 1.**

Kohlenhandlung en gros sucht für baldigen Eintritt 50188 **branchekundigen Herrn** für Comptoir u. Reise. Offerten unter **Z. 460 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Petroleum-Küfer als Werkmeister für eine größere Tankanlage gesucht. Nur erfahrene und tüchtige Bewerber wollen Offert. unter Chiff. 8 R. 191 an **Rudolf Mosse, Regensburg,** einreichen. 50030

Porzellanmaler auf **Hoteldecor. gesucht** per sof. gel. von **Bing jr. & Co., Kaiserstraße 4, Frankfurt a. M.** 50379

Rheinpark. **Aushilfskellner** und **Kellnerinnen** für **Sonntags** gesucht. 47774

Electrotechn. Vertreter für **Patent-Dübel** und **Isolirrollen** gesucht. Offerten unter Nr. 50422 an die Exped. d. Bl.

Ein **Fahrradlehrer**, welcher auch kleinere Reparaturen machen kann, gesucht. **D 3, 4.** 50455

Tüchtige Schneider auf engl. Taillen und Jacket sofort gesucht. Auch gute **Herrenschneider** auf Jacket sofort gesucht. 50046 **Rockarbeiterinnen** sofort gesucht bei **Ott, Q 5, 1.**

Einige Arbeiter sofort gesucht. 50438 **F 7, 32.**

Sortirerinnen gesucht. **C 9. 7.** *50277

Tüchtige *50350 **Arbeiterinnen** für Röcke u. Taillen sof. gesucht. **Fanny Strauss.**

Tüchtige erste Arbeiterin gegen hohen Lohn sofort gesucht. **L. Hammer B 1, 3.** 50189

Ladenmädchen sucht sofort für mein Geschäft. **J. Hoffman,** Robes, E 1, 3/4.

Tüchtige Arbeiterinnen auf Taillen und Jacken gegen hohen Lohn per sofort gesucht. **L. Süss jr. Nachf.,** *50504 **D 3, 16.**

Modes. Zu sofortigem Eintritt gesucht: **Lehrmädchen.** **1 tücht. zweite Arbeiterin,** ferner ein junges braves **Laufmädchen** in ständige Stellung. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 50491

Bessere Arbeiterinnen für Mäntel u. Röcke außer dem Hause gesucht. 50410 **Wertheimer-Dreyfuß.**

Ein der Schule entlassenes **Mädchen** für leichte häusl. Arbeiten gesucht. 50001 **Q 5, 19.**

Eine **perfekte Arbeiterin** und Lehrmädchen sofort oder später gesucht. **Maria Beck,** Robes, P 8, 17, 3. Stock. 49966

Ein braves, fleißiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit sof. gesucht. H 7, 33, 2. St. *50414

Junges ordentliches **Mädchen** wird für kleinen Haushalt zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres im Verlag. 50377

Ein Mädchen, das einfach kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, wird auf 1. Mai gesucht. Näh. L 14, 4, 3 Tr. *50411

Ein Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. 50231 **G 3, 7.**

Ein **Mädchen** tagsüber zu Kindern sofort gesucht. *50272 P 3, 13, parterre

Ein **älteres Mädchen**, welches kochen kann, gegen sehr hohen Lohn **ges. B 2, 10**, 3. St. [illegible]

Für nächsten Sonntag u. Montag eine **Aushilfsköchin** gesucht. 50443 **Weinrestaurant C. Helm,** Kaiser Wilhelmstr. 38, L'hafen a. Rh.

Ein solides, anständiges **Mädchen** für tagsüber gesucht. 50346 **L 12, 11**, 3. Stock links.

Mädchen für Hausarbeit **gesucht.** *50451 **B 5, 12, 2. St.**

15—16 Jahre altes **Mädchen** für häusl. Arbeiten sof. gesucht. Näh. K 4, 4, 2. St. 50244

1 ordl. Mädchen zur Aushülfe gesucht. D 4, 11, 3. St. 50315

Eine gesetzte Person, die mit Kindern umzugehen versteht, als Stütze der Hausfrau gesucht. Schwetzingerstraße 16. *50375

Dienstmädchen bei hohem Lohn sofort gesucht. 49964 **E 5, 18.**

Braves, junges **Mädchen** wenn auch noch nicht gedient, für kleinen Haushalt **sofort gesucht.** 50198 **Rheindammstr. 30, 3 Stock.**

Tüchtige bürgerl. **Köchinnen,** ein perfektes Zimmermädchen nach Auswärts mit hohem Lohn ges. Frau **Schulze**, N 4, 21. 50428

Ein braves fleißiges **Mädchen** für häusl. Arbeit auf 1. Mai gesucht. F 5, 22, Conditorei. [illegible]

Ein brav. **Mädchen** v. 15—16 J. zu Kindern u. leichte Hausarb. sofort gesucht. **P 2, 6**, 4 St. r. [illegible]

Köchinnen, Zimmer-, Haus- u. Kindermädch. f. d. best. Stell. **B 2, 10**, 3 St., Vordh. [illegible]

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für alle häusl. Arb. sof. ges. 49617 **F 2, 9a**, 3 Tr.

Besseres **Zimmermädchen** per 1. Mai zu einer alten Dame gesucht. 49609 **Luisenring 10**, parterre.

Sol. **Mädchen** find. gute Stelle. Fr. Schuster, **N 1, 16.** [illegible]

Ja. Mädchen f. Monatsdienst od. tagsüber ges. T 6, 28, 4. St. 49613

Mehrere fremde **Dienstmädch.** jeder Art finden wie immer gute Stellen. 49135 **Bureau Bär, N 4, 8.**

Gesucht per 1. Mai e. solid. fleiß. **Mädchen** mit allen häusl. Arb. vertr. N 3, 13, 2. St. [illegible]

Eine tüchtige, zuverlässige **Kinderfrau** per sofort gesucht. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl. 49290

Tücht. Monatsfrau sof. ges. **K 3, 8,** 3. St. *49951

Eine fleiß. zuverlässige **Waschfrau** mit guten Empfehlungen wird gesucht. 50176 **C 7, 7b,** parterre.

Tüchtige, reinliche Monatsfrau ges. Näh. L 13, 1, 2. St. *50286

Eine bessere Monatsfrau oder Mädchen, gut empfohlen, für feinere Zimmerarb. geg. hoh. Lohn ges. P 7, 18, 2. St., 9—5 Uhr. *[illegible]

Tüchtige Waschfrau gesucht. **Q 5, 19.** 50000

Verheiratheter Herr sucht auf einige Monate eine Frau für einige Stunden in der Woche zur Bedienung. Nähere Angaben unter A. Z. Nr. 50086 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrmädchen

Lehrmädchen für den Laden gegen sof. Vergütung gesucht. 50431 **M. Wieder,** Schwetzingerstr. 5.

Lehrmädchen gesucht. *50323 **M. & E. Lein,** Kunststickerei, **C 1, 4.**

Lehrmädchen welches einige Stunden im Tage die leichteren Hausarbeiten zu verrichten hat, zu einer ff. Damenschneiderin gegen **sofortigen Lohn** gesucht. 49844

Tüchtige Rock- u. Taillenarbeiterinnen finden daselbst gegen hohen Lohn sofort **dauernde** Beschäftigung. Frau **Borsch-Corrente**, Seckenheimerstraße 44a, 2. St.

Lehrmädchen z. Kleidermachen ges. **J. Weick**, Schloß. 49815

Lehrmädchen zum Kleidermachen werden gesucht. 49315 **S 6, 3,** 3. Stock r. **Jahn.**

Lehrlingsgesuche

Zwei Kaufmannslehrlinge mit guter Schulbildung per April gesucht. 46381 **M. Kirschäler**, P 7, 20.

Lehrling sof. oder auf Ostern ges. 47686 **Dr. Haas'sche Druckerei**, E 6, 2.

Friseur-Lehrling 1. Fr. Saurr, Metzpl. [illegible]

Wir suchen für unser en-gros-Geschäft auf Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. 40015 **Gebrüder Hahn**, C 3, 16, Herrenkleiderfabrik.

Lehrling welcher das Kaufmannsfach erlernen will, in ein **Südfrüchten-en-gros-Geschäft** zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 50456 an die Expedition dss. Blts.

Kaufmannslehrling für Contor und Lager sofort ges. Gute Schulbildung erforderlich. Offerten unter Nr. *50435 an die Exped. d. Blattes.

Kaufmanns-Lehrling mit guter Schulbildung gegen sofortige Bezahlung gesucht. Offerten unter Nr. 49999 an die Exped. dieses Blattes.

Ein hiesiges **Getreide-Geschäft** sucht einen **Lehrling**. Off. unt. Nr. 49900 an die Exped. d. Bl.

Schreinerlehrling gesucht. **K 3, 4.** 49992

Ein ordentlicher Junge aus achtbarer Familie, der gewillt ist, das **Uhrmacherhandwerk** gründlich zu erlernen, kann bei mir sofort eintreten. 50404 **L. Weil, Kaufhaus, N 1, 3.**

Einem ordentlichen **Jungen** braver Eltern ist Gelegenheit geboten, das Decorationsmaler- und Tünchenhandwerk gründlich zu erlernen. Vertragsabschluß Bedingung. 48155 **Philipp Bürkel**, 13. Querstr. 15.

Eine erste Mannheimer Großhandlung sucht **per sofort oder** Spätjahr einen **Lehrling (Christ)** Offerten unter F. L. Nr. 48657 befördert die Expedition dss. Bl.

Zum baldigen Eintritt suchen wir für unsere Medizinal-Drogen-Großhandlung einen **Lehrling** aus guter Familie. 48807 **Engels & Scheel.** H 7, 38.

Ein hiesiges **Engrosgeschäft** sucht per sofort einen **Lehrling.** Off. unt. Nr. 50226 a. d. Exp.

Ein ord. **Junge** in eine Schlosserei gesucht u. erhält derselbe sofort Bezahlung. **F 6, 3.** 50063

Stellen suchen

Bautechniker mit guten Zeugnissen sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unter Nr. 49650 an die Expedition dieses Blattes.

Kaufmann. Militärfreier, junger Mann sucht per sofort Stellung gleich welcher Branche. Offert. u. Nr. 49899 an die Exped. dss. Blattes.

Junger Mann sucht **sofort** Stell. als Schreibgehilfe. Off. erbitte unt. Nr. *50218 a. d. Exp. d. Bl.

Steinmetz. Ein 24 Jahre alter Steinmetz sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung am liebsten in einem Grabsteingeschäft mit 1 oder 2 Arbeiter. Offerten unter Ph. S. Nr. 100 Bahnpostlagernd Karlsruhe. 50088

Gebildeter Mann, 30 Jahre alt, flotter Stenograph, m. schöner Handschrift, **sucht Stellung** auf Bureau, eventuell auch als Kassendiener, oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Off. u. No. 49115 a. d. Exp. d. Bl.

Ein verh. Mann (30 Jahre), **Kutscher,** gut empfohlen, gedient. Militair, gewandt u. zuverlässig, noch in Stellung, sucht sich z. verändern. Näheres im Verlag. 50419

Suche für meinen Sohn, der bisher eine Mittelschule besuchte und der Lust zum Zeichnen hat, auf einem technischen Bureau sofort oder später eine Lehrstelle. Offerten unter M. S. Nr. *50430 an die Exped. d. Bl.

Ein Fräulein, das Stenographie u. Schreibmaschine erlernt hat, wünscht sofort oder bis 15. Mai Stellung. Offerten unter **L. B.** an den Zeitungskiosk erbeten. 49598

Köchinnen, Kellnerinnen, Haus-, Zimmer- und Küchenmädchen suchen und finden Stellen hier u. auswärts. Mädchen können auch billig schlafen. Frau **Neubeck**, H 4, 23. 50144

Ein Fräulein, der einfachen Buchführung mächtig, sucht per 1. Mai Stell. auf Comptoir od. Lager. Gefl. Offerten unter H. B. Nr. 50430 a. d. Exp. d. Bl.

Tücht. Verkäuferin sucht auf sof. oder später in Manufakturwaarengeschäft Stellung. Gute Zeugn. u. Ref. zur Verfüg. Off. u. Nr. 50088 an d. Exp. d. Bl.

Miethgesuche

Eine Parterrewohnung von 3—4 Zimmern nebst Raum für eine große Mange zu stellen in guter Lage gesucht. Offerten u. Nr. 50161 an die Exp. d. Bl.

Wohnung, 5—6 Zimmer, wenn möglich mit kleinerem Magazin per 1. Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 50138 an die Exped.

Eine alleinstehende Dame sucht **zwei unmöblirte Zimmer** bei einer bess. ruhigen Familie. Offerten unter Nr. 50189 an die Exped. d. Bl.

Ein **unmöbl. Zimmer** und **Küche**, womögl. mit Abschluß, aber nicht 5. Stock, am Ring, Nähe der Neckarbrücke, von einer Lehrerin zu miethen gesucht. Die Wohnung dürfte auch in gutem Hause in J 7 oder J 8 oder K 7 oder K 8 sein. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter O. Z. Nr. 50233 a. d. Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimmer, möglichst Nähe des Schlosses gesucht für einen jungen Herrn. Familienanschluß, womöglich Pension erwünscht. Gefl. Offert. unter H. D. Nr. 50395 an die Exped. dss. Blts.

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang (ev. mit Pension) gesucht. Offerten m. Preisangabe unt. Nr. 50150 a. d. Exp. d. Bl.

Herr sucht gut möbl. Zim. u. Kammer im Mittelp. d. Stadt. Sep. Eingang erwünscht. Offert u. Nr. *50397 an die Exp. d. Bl.

Wohn- u. Schlafzim., oder 1 geräumiges Zim., gut möbl., freigelegen, z. 1. Mai von jungem Herrn gesucht. Gegend des Friedrichsrings bevorzugt. Off. unt. Nr. 50473 an die Exped. d. Bl.

Näh. akad. geb. Herr, gesetzten Alters, sucht **zwei gut möblirte Zimmer** in nur bess. Hause bei ruh. Fam. oder einz. Dame. Möbl. centrale Lage erwünscht. Gefl. Off. bef. u. Nr. *50390 die Exp. dss. Bl.

Geräumiger Laden mit Nebenräumen, Keller zc. in **frequenter Lage** per 1. Juli eventl. früher **zu miethen gesucht.** 50466 Offerten sub **F. 61496 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine **Wohnung** bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mädchenkammer und Zubehör. Offerten mit Preisangabe und der Angabe in welchem Geschoß die Wohnung liegt, unter **A. 61487 b** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.** 50468

Magazine

D 6, 7/8 Magaz. mit Keller und Comptoir zu vermiethen. 48450

F 4, 3, dreistöckiges **Magazin** mit **Bureau** sof. zu verm. [illegible]

H 7, 10 **Großer Keller** z. verm. 49439

Q 4, 6, schöne helle Werkstatt zu verm. [illegible]

S 2, 7 2 **Lagerräume**, hell und geräumig, eventl. als Werkstätte sofort zu v. *[illegible]

U 6, 3 Magazin, Bureau u. Keller, große Thoreinfahrt dabei, bis 1. Juli zu verm. Näheres 3. Stock. 49560

Werkstätte oder **Lagerraum**, hell, luftig, ca. 100 qm gr., 2. St., nebst kleiner Wohnung per 1. Juli zu verm. **E. Albrecht, Q 4, 17.** 49473

Parterre-Räume für Bureau und Lager geeignet, per 1. Juli zu vermiethen. 49684 Näh. Q 6, 10½, 2. St. Vdh.

Lagerplätze zu vermieth. Näheres bei Christian Hügen, U 6, 26. 48442

Lagerplatz, Schwetzingerstraße, zu verpachten oder zu verkaufen. Offert. unter Nr. 50416 an die Exped. d. Bl.

Lagerplätze, nahe der Stadt, beliebig groß, zu vermiethen. 39177 Näheres **H 3, 4.**

Läden

C 3, 9, großer Laden mit 5 gr. Schaufenstern nebst großem Souterrain per 1. September zu verm. Näh. bei **H. Hafner**, C 3, 12/14. 49292

G 3, 7 Neubau, **Laden** zu vermiethen. 49143

L 8, 1 per 1. Juli Laden m. Wohnung zu verm. Näheres 3. Stock. 43878

N 3, 17 Laden mit Zubehör auch als Bureau zu v. Näh. 2. Stock. [illegible]

S 4, 10 1 kleiner Laden mit Wohnung sofort beziehbar zu vermiethen. 49331

S 6, 11 großer schöner **Laden** der Lage wegen für jedes **bessere Geschäft** geeignet, per Juni-Juli zu verm. 47839 Näh. bei Baumeister **Fuckel-Michels, R 7, 23.**

Augartenstr. Nr. 82, Laden mit **Wohnung** zu verm. 50240 Näheres **G 7, 7,** parterre.

Breitestrasse großer, heller **Laden** m. Zubeh. per Spätjahr zu vermiethen. Anfragen bef. die Expedition sub Nr. 49535.

Luisenring 60 Laden als Bureau per sof. oder später zu v. 49066

Rheindammstraße 1, Laden mit **Wohnung** (1 Zim. u. Küche) auch als Filiale geeignet **zu v.** Zu erfrag. Kepplerstr. 1a. [illegible]

Am Eingang der **Schwetzingerstraße 21a,** großer Laden mit Wohnung und Magazin sofort zu vermiethen. Derselbe ist **auch als Bureau** sehr geeignet. Zu erfragen daselbst 2. Stock rechts. 50153

Gr. Wallstadtstr. 63, Nähe d. Seckenheimerstr., **Laden** mit **Wohnung** a. für **Bureau** sehr geeignet zu vermiethen. Näheres daselbst. 47910

Schöner Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit 2 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermiethen. Näh. Goethestr. 12. 49086 **Albert Zopf.**

Metzgerei in der Neckarvorstadt, flott eingerichtet, zu vermiethen. 50119 **W. Groß**, U 6, 27, 2. St.

Läden, Magazine, Wohnungen sind stets zu vermiethen durch das **Miethsbureau**, Inhaber **W. Kellbach**, O 6, 5. 50191

Neuer Laden mit Wohnung, beste Lage, Mitte der Stadt, für [illegible] bes. geeignet, z. v. Näh. **J. Kabl**, J 7, 29. [illegible]

Laden

In allerbester Verkehrslage, Nähe des Marktes, ein hochmoderner großer Laden mit anstoßendem großen Bureau, schönem, hellem, großen Magazin nebst Souterrain, für jedes größere Geschäft en gros & detail, Aufzug und Rollbahn, per 1. Juli zu vermiethen durch **Jacob Sternheimer,** Immobilienagent, P 2, 3½. Auch können **Wohnungen** von je 7 Zimmern und Badezimmer nebst Zubehör mit vermiethet werden, das Ganze ist außerordentlich passend für ein großes Waarenhaus. 48789

Laden mit oder ohne Wohnung z. vm. Näh. Exp. [illegible]

Großer Eckladen mit 8 Schaufenstern, in guter Lage, in der Nähe des Marktplatzes gelegen, mit oder ohne Wohnung, eventl. auch getheilt, preiswürdig zu vermiethen. Offerten unter Nr. 50259 an die Exped. dieses Blattes.

Wirthschaften.

In gut. Lage Neckarvorstadt eine **Bierwirthschaft** per 1. Juli zu verm. [illegible] Näh. **Joseph Gutmann**, K 1, 2, 3. St.

Bureau

B 1, 3 **Breite Straße,** Einige helle Zimmer 1 Treppe, im Seitenbau als **Bureau** zu verm. 46606

D 1, 9. **Bureau zu vermiethen per sofort. Dasselbe besteht aus 3 grossen u. einem kl. Zimmer.** 14829

D 7, 11, Bureau u. Magazin
hell und geräumig, zu vermiethen. 49659
Näh. in F 3, 1, 1. St.

G 8, 8
Bureau zu vermiethen. Näh. 6. Stock. 48891

N 6, 7 Größere Bureau-Räumlichkeiten mit zweistöck. Magazin und Keller zu vermiethen. 50159
Näheres 4. Stock.

Tullastraße 13
Bureau- und Souterrain zu vermiethen. 49227
Näheres U 6, 13, II. rechts.

1 oder 2 Bureaux bei der Börse zu vermiethen 49224
Näheres F 5, 27, 3. Stock.

Parterrelokalitäten
für Bureau und Magazin zu vermiethen. Näheres 48099
Levi & Sohn, P 1, 9.

Zu vermiethen

B 1, 3 1 Tr., Seitenbau, 2—3 Zimmer mit Küche zu vermiethen. 48189

B 1. 8 schönes Mansardenzimmer an eine einzelne Person zu verm. 47803

B 4, 6 ein Zim mit Küche im 4. St. z. v. 50887

B 4, 6 1 Tr. h., 2 schöne leere Zim. per 15. April an 1 Hrn. od. Dame zu v. 48939

B 6, 1a Part.-Wohnung, 6 Zim., Küche, Badezim. u. Zubeh. per 1. Juli z. v. Näheres N 3, 9, 2. St. 50131

C 2, 6 2 Treppen hoch, fünf kleinere Zimmer und Küche zu vermiethen. 48860

C 3, 3 dritter Stock, 7 Zimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 48868

C 8, 6 1 Zimmer u. Küche an kinderl. Leute zu vermiethen. 48163

Zu vermiethen.

C 8, 14 ist der 2. Stock, bestehend in 7 Zimmern, Küche und Zubehör bis 1. Juli zu vermiethen.
Näheres J 7, 21, part. 49621

D 1, 1 Wohnung D 1, 1
2. Stock 6 Zimmer, Küche zc. sofort,
3. Stock 5 Zimmer, Küche zc. per 1. Juli zu verm. 46136

D 4, 11 schöne Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. Juli zu vermiethen. 48905

D 5, 5 2. Stock, 3 Zimmer m. Zubehör bis Juni zu vermiethen. 49560

D 8, 1, 4. St., 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. parterre. 49361

E 2, 14 2. Stock bis 1. Juli zu verm. Näheres D 4, 14, Laden. 49222

E 6, 8 2 Zimmer und Küche zu verm. 49575

E 8, 12a Zimmer u. Küche zu verm. 50017

E 8, 12a 2 Zim. u. Küche p. 1. Juli z. v. 49319

F 4, 4 Hinterh. 2 Zim., Küche a. ruh. Leute z. v. [illegible]

F 5, 16 3. St. 2 Z. u. Küche bis 1. Mai z. v. [illegible]

F 7, 21 gr. Z., Küche a. kinderl. Leute z. v. [illegible]

F 8, 1 (Luisenring 13), Eckhaus, 4. Stock,
2 oder 3 Zimmer
nebst Küche und Zubehör an bessere ruhige Familie per Mai-Juni zu vermiethen. 49467
Näh. 2. St., Vorm. 9—11 Uhr.

G 2, 5 Marktplatz, in der 4. Stock bestehend a. 6 Zimmern, Küche, Badezimmer u. sonstigem Zubehör per 1. Juni oder 1. Juli zu vermiethen.
Näheres im Laden. 49055

G 3. 7 Neubau, Größere Wohnung z. v. 48144

G 4, 13
4. St., 3 Zim., Küche u. Keller zu vermieth. Näh. 2. St. 49907

G 5, 1 1. Stock, 3 Zimmer und Küche an ruhige Leute per Juli zu verm. Näh. bei G. Kohler, Uhrmacher. [illegible]

G 6, 6, 2. St., 2 Zim. u. Küche z. v. 50185

G 6, 9 frdl. Wohn., 1 Zim. u. Küche z. v. 49402

G 8, 19 2 Zim. und Küche mit Abschluß bis 1. April zu v. Näh. part. 46818

H 3, 7 3. St., Wohnung mit 3 Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermiethen.
Näh. Lederhandlung 49106

H 7, 24 4. St., eine hübsche Eckerwohnung, bestehend aus 3 Zimmer und Zubehör auf 1. Mai an ruhige Leute zu vermiethen. 49380

H 7, 33 1 sch. Parterrezim. 6 Zim. Küche zc., auch als großes Comptoir geeig., sogl. z. v. Näh. Compt. [illegible]

H 7, 35 Sehr sch. Balkonwohnung, 8 Zim., Badezimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen.
Näheres im Laden. *49916

J 9, 33, Jungbuschstr. 18, 2. oder 3. Stock, 7 Zimmer mit Balkon und allem Zubeh. pr. 1. August ev. auch früher zu v. [illegible]

J 1. Ein schön. 2. St., 3 Zim. u. Küche p. sof. z. verm. Zu erfr. K 1, 2, 3. St. 49225

J 7, 1 1 Tr. h., schöne Eckerwohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör an kleine ruhige Familie zu vermiethen. *50859
Näh. J 7, 1, 1 Treppe.

J 7, 2 kleine Parterrewohnung an 2 ruhige Leute bis Mitte Mai zu verm. Näh. 1 Treppe hoch. 50157

J 7, 28 2. St., 3 Zim. u. Küche z. v. Näh. F 5, 15 Laden. [illegible]

J 8, 6, jetzt Holzstraße 7, 2. St., 5 Z. u. Küche bis 1. Juli zu verm. 50234
Näh. Jungbuschstr. 26, 2. St.

J 9, 3 2 Zim. und Küche per 1. Mai zu v. 49697

K 1, 2 3. St., 7 Zim. und Küche mit Zubehör per 1. Juli evtl. früher zu verm. Näh. Waibel z. Storchen 49437

K 1. 2 2. St., Hinterhaus, Wohnung, 3 Zim. und Küche per sofort zu verm. Näh. Waibel z. Storchen. 49438

K 1, 7. schöne Wohnung, 3. St., 6 Z. nebst Zubeh. sof. zu vermiethen 48368

K 1, 11 2. St., 7 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer u. Zub. zu verm. 32264
Näheres O 7, 20, 2. Stock.

K 1, 13 4. Stock, 6 Zimmer, Küche, Kammer, Keller u. Speicherabtheilung per 1. Juli zu vermiethen.
Näheres O 7, 20, Bureau im Hof. *48871

K 2, 8 schöner 2. Stock mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmer und Küche nebst Zubehör bis 1. Juli zu verm. Näheres parterre. 48781

K 2, 15 Ringstr., 1 Tr., schön gelegene Wohn., 4 Zim. nebst Zubeh. per 1. Juni z. verm. Näh. 1 Treppe. 48948

K 3, 8 4. und 5. Stock, je 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres parterre. 49236

K 3, 20 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß an 2 Personen z. v. Näh. 2. St. [illegible]

K 4, 4 4. Stock, 2 Zimmer u. Küche per 1. Mai zu vermiethen. 49694

L 4, 8, 3. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Familie per Anfang Juli zu vermiethen. Zu erfr. im 2. Stock. 48982

L 4, 11 2—4 Zimmer über 1 Stiege, leer an einen Herrn zu verm. 50210

L 10, 6 Belle-Etage, 8 Zim. nebst Zubehör bis 1. Juli zu v. Näh. 3. St. *49087

L 14, 12 Wohn., 5 Zim. zc. zu verm. *48699

L 14, 20 Bismarckstr., eine schöne Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Näh. im Laden. 49824

L 15, 15.
Ein eleganter 3. Stock. 8 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen. 49656
Näh. Emil Klein, Agent, T 1, 3.

L 15, 15.
Ein eleganter 4. Stock, 8 Zimmer und Zubehör per sofort zu vermiethen.
Näher. Emil Klein, Agent, T 1, 3. 49667

O 6, 2 2. St., 5 Zimmer u. Küche zu verm. [illegible]

O 6, 6 zwei Mansardenzimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermiethen. 49464

O 7, 20 II., 7 Zim., Mädchenzim., Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 46145
Näheres Bureau im Hof.

P 1, 3, 4. St.,
4 Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. 49125
Näheres bei Frau Adelmann, im Laden.

P 1, 7, II.,
2 große schöne Zimmer mit Balkon (möblirt oder unmöbl.) an einen besseren Herrn zu vermiethen. Näheres zu erfragen Nachm. von 1—2 Uhr in der Wohnung daselbst. 48883

P 2, 6.
Schöne eleg. Wohnung, 4 Zim., m. Balkon, Küche, Badezimmer, Mansarde u. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. part. 51408

P 6, 19 3. St., schöne Wohnung 5 gr. Zim., Bad, Küche u. Zubehör. Näh. 1. Stock. 49220

Q 2, 23 Hinth., kl. Wohn., 2 Zim., per 1. Mai zu verm. Näh. 1. Laden. 49057

Q 3, 6 2 St., 3 Zim., Küche u. Zubehör, per sofort od. spät. zu v. Näh. part. 49885

R 4, 9 1 Zimmer m Küche ab 1. Mai zu v. 49571

R 4, 14. Seitenb., 2. St., 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 49356

R 7, 27 Friedrichsring.
Elegante Wohnung, Belle-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres parterre. 48766

S 1, 17 4. St., 3—4 Zim. u. Küche m. Zubh. auf 1. Juni an ruh. kl. Fam. z. v. 50062

T 2, 15 Zimmer u. Küche sof. z. verm. 49810

U 1, 3 Wohnung, 3 Zimm. u. Küche u. Mansarde per Juli zu verm. 49861

Breitestraße.
U 1. 13 3 Treppen, 4 Zim., Küche, Mansarde und Belvedère per 1. Juli zu vermiethen. 50154
Näheres U 1, 13, Laden.

U 1, 13, Breitestraße, Balkonwohnung, 3 Zimmer, Speisekammer, Küche u. Mansarde per 1. Juli zu vermiethen. Näh. U 1, 13, Laden. [illegible]

U 3, 20 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 49812
Näheres 3. Stock daselbst.

U 4. 8 4. St., Zimmer und Küche zu verm., 3. Stock 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 49377

U 4, 12 3 Tr., 2 Zimmer u. Küche auf Mai zu verm. Näheres part. 49337

U 4, 20 3. St., 3 Zimmer, Küche, Mans.-Zim. und Zubehör bis Juli zu verm. Näheres parterre. 50161

U 6, 6 schöne Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör per 1. Mai zu vermiethen. Näheres U 6, 12. 40206

U 6. 12 Friedrichsring. 7 Zimmer, 2 Balkon, Küche, Speisek., Badez., Magdk., 2 Keller, Speicher zc., Wasser-, Gasleitung, installirt f. Anschluß an das städtische elektrische Kabelnetz per 1. Juli zu vermiethen. Näh. 2. St. 49353

U 6, 17 (Ringstr.) 5. St. 4 Z. u. Küche b. Juli a. ruh. Fam. z. v. [illegible]

U 6, 18, Friedrichsring, Wohng von 3 u 4 Zim., Küche Magdzim. u. Zubehör pr. 1. Juli ev. früher zu verm
Näheres parterre. 50170

Augartenstraße 31, 3. St., 3 Zimmer, Küche, 2 Balkon per 1. Juli zu verm. 49294

Augartenstraße 71 (Neubau).
2., 3., 4. und 5. Stock je 2 Zimmer und Küche und Hinterbau 3. und 4. Stock je 2 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermiethen. Näheres 48333
Riedfeldstraße 17. Part.

Augartenstr. 82, in der Nähe der Moltkeschule, schöne Wohng., 2 Zimmer u. Küche mit Balkon eventl. 4 Zimmer, Badezimmer u. Küche zu vermiethen. 50241
Näheres G 7, 7, part. oder Bellenstr. 24, part., Lindenhof.

Bahnhofplatz 9, 5. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Mai zu verm. Näheres 2. Stock. 50123

Bahnhofplatz 11, 4. Stock, Wohnung 4 Zimmer und Küche an ruhige Familie per 15. Mai oder 1. Juni zu verm. 49894

Bockstraße 10, schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Mai zu verm. Näh. 2. St. r. 49897

Beilstr. 18 2 Treppen, schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, Magdk. zc per 10. April zu verm. Näh. Laden. 44135

Collinistr. 8 vis-à-vis d. Panorama, schöne Parterrewohnung, 4 Zim., Badez. u. allem Zubehör zu verm. *49839

Collinistr. 10,
4 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. 2. Stock links. 48991

Collinistraße 20, 2 abgeschl. Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer per Juli und 3 Zimmer 5. Stock per Mai zu vermiethen. 48824

Eichelsheimerstraße 8, drei Wohnungen 2. und 4. St. per 1. Juli zu vermieth. 49237
Näh. Rheinaustr. 18, part.

Eichelsheimerstr. 29 3. St., 3 u. 4 Zim.-Wohnung zu v. Näh. M 4, 1. [illegible]

Eichelsheimerstraße 33, 5 St., 2 Zim. nebst Zub. auf 15. Mai oder 1. Juni z. v. *48835

Eichelsheimerstr. 34, 2. St., ein leeres Zimmer per 1. Mai zu vermiethen. *49829

Eichelsheimerstr. 38/40, 3. Stock, 4 Zimmer, kl. Badzimmer, Küche u. Zubehör an ruh. Fam. bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. part. *48858

Eichelsheimerstr. 46 4 Zim. u. Küche und 2 Zim. u. Küche zu v. 49471

Friedrichsring 14, eleganter 4. Stock, 6 Zimmer u. Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres parterre. 35017

Friedrichsr. 32,
eleganter 4. Stock, 6 Zim. incl. Badez., Zubehör per April z. v.

Rupprechtstr. 5
elegante Beletage, 6 Zim. incl. Badez., Zubehör, großer Garten, per sof. oder später zu verm. Daselbst 3 Räume, Souterrain als Bureau zc. 48967
Näh. Friedrichsring 32, part.

Friedrichsring 32, 5. St., zwei Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute per April zu vermiethen. 48966

Zu vermiethen.

Friedrichsring, Eckhaus, gegenüber der Realschule, 2. und 3. Stock, elegante Wohnungen, je 7 Zimmer zc.
Ferner schöne Mansardenwohnung, 5 Zimmer zc. per Mai z. v. 47306
Näh. Friedrichsplatz 3, part.

Friedrichsring 34,
fein ausgestattete Wohnung, 5 Zimmer, Bad zc. zc. per 1. Juli zu vermiethen. 49727

Friedrichsring 40, 5. St., 3 Zim. u. Küche mit Abschluß u. Zubehör an ruhige Leute z. 1. Juli zu verm. 49120
Näh. 2. Stock, links.

Friedrichsring 46
Eleg. Wohnung, 3 Tr., pr. Anf. April zu verm., best. aus 6 Zim., Badezim., Küche und Zubehör. Näh. 2. Stock. 41980

Gontardstraße 8, gesund. Lage der Stadt, nächst des Rheins und Schloßgartens, eleg. Wohnungen v. 5—6 Zim., Küche, Bad und allem Zub. sofort oder später billig zu vermiethen. Auch können auf Wunsch noch Zimmer dazu gegeben werden. 48216

Jungbuschstr. 20 3. St., drei Zimmer u. Zubehör zu v. Näh. 2 St. 50103

Lameystr. 3.
3 Zim., Küche u. Zubeh., 5. St. an ruh. kl. Familie bis 1. Juni zu verm. Näh. Part. 48775

Lameystrasse 10
Feine neue Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zim., Küche, Badezimmer, Mägdezimmer und Garderobe an ruh. Familie zu verm. [illegible]

Lameystr. 22 eleg. 6 Zimmer-Wohnungen ev. Souterrain u. 5. St., 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. [illegible]

Luisenring 50, 2. St., freundl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Magdk. u. f. m. z. verm. 49520

Luisenring 60 früher K 9, 22, 1 Treppe, 5 Zim., Küche und Magdkammer per 1. April zu vermiethen. 40151

Lindenhofstadttheil, 1 schönes geräum. Zimmer 3 Tr. hoch, mit od. ohne Balkon, leer od. möbl., an alleinsteh. ält. Herrn od. Dame per 1. Mai zu verm. Familienanschl. Näh. N 4, 13, 2 Tr. 50174

Moltkestrasse 7,
elegante Wohnung, 6 Zimmer Küche mit allem Zubehör zu vermiethen. Näheres im 2. St.

Mittelstr. 12a 3 Wohnungen von je 3 Zimm. u. Küche zc., 2 Läden zu vermiethen. Zu erfragen Langstr. 53. 49332

Mittelstr. 46 2. u. 3. St. Wohnungen je 4 Zimmer mit Balkon, Mansarde, sofort zu verm. 47068

6. Querstraße 5, parterre, schöne Wohnung mit Balkon, 2. Stock, 3 oder 4 Zimmer per Juni zu vermiethen. 49698

Rheinaustr. 5, gr. Souterrainraum sof. verm. 49412

Rheinaustr. 14, 4 Zim. u. Küche, 2. Stock, bis 1. Juli, 2 Zim. und Küche, 5. Stock sofort zu vermiethen. [illegible]

Rheindammstraße 8
2 Zimmer u. Küche bis 15. Mai zu vermiethen. 49530
Näheres parterre.

Rheindammstr. 39, 3. St. 4 Zim., Badezimmer, Küche und Zubehör per 1. April, eventl. früh. zu verm. Näh. 1 Tr. hoch. 44738

Rheindammstr. 57 5. Stock, 2 große helle Zimmer und Küche unter Abschluß zu vermiethen. 48974
Näheres Rheinaustraße 38/40.

Rheindammstraße 39,
(Lindenhof) 3. Stock, 4 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör per 1. April eventl. früher billig zu vermiethen. 46069
Näh. 1 Treppe hoch.

Rheinaustr. 12, 4 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Rheinaustraße 14, parterre. 48112

Ecke der Rennershof- u. Eichelsheimerstr. Nr 1, vis-à-vis d. Schloßgart., schöne Wohn., 4 Zim., Bad, Speisek., Küche, 3 Zim., Küche, Speisek. u. 2 Zim., Küche, Speisekammer zu vermiethen 49887

Rheinstraße. Ein 3. Stock, 6 Zimmer, 2 Mansarden, auf Verlangen a. mehrere Mansarden p. 1. Juli z. v. 49655
Näh. Emil Klein, Agent, T 1, 3.

Rosengartenstraße 28.
3 u. 4 Zimmerwohnungen per 1. Juli zu vermiethen 49124
Näh. Q 2, 22, Ad. Krauß.

Seckenheimerstraße 28
1 Zimmer u. Küche bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. part. 49830

Rupprechtstr. 16.
Neubau, elegante Wohnungen
3 und 4 Zimmer nebst allem Zubehör zur Parterre-Wohnung, 2 Zimmer (Souterrain) als Bureau zu vermiethen. 48700
Näheres von 2 bis 4 Uhr bei

Eingang Seckenheimerstr. 12, nächster Nähe Bahnhof u. neuem Gymnasium, 3 Tr. hoch, 5 schöne große Zimmer, Bade-, Mädchenzimmer usw. mit freier Aussicht, fortzugshalber per 1. Juli zu verm. Einzus. 10—2 Uhr. 49081
Näheres L 8, 1, parterre.

Seckenheimerstr. 58, kleine Wohnungen im 4. u. 5. Stock zu vermiethen. 48678

Schwetzingerstr. 20 3 Zimmer und Küche per 1. Juli zu verm. 48930

Tattersallstraße 37, nächst dem Wasserth., Part.-Wohn. von 6 Zim. u. Zubeh. sof. z. v. 50260

Tattersallstr. Nr. 43, eleg. Wohnung 4. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör per 1. Juni zu v. Näh. 2. St. daselbst 49702

Thoräckerstraße 1 kleine Wohnung nebst Zugehör sofort zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 49831

Tullastr. 23, 5. Stock, Wohng., 4 Zimmer und Küche an kleine Familie zu vermiethen. 50427
Näheres Parterre.

Große Wallstadtstr. 53, 4. Stock, 3 Zimmer, Küche, Balkon mit Abschluß bis 1. Juni zu v. 48109

Mehrere eleg. Wohnungen von 11, 7 u. 8 Zimmer z. verm. Näh. Emil Klein Agent, T 1, 3. 49656

Per April zu vermiethen
2. Stock, 5 geräumige Zimmer, Balkon, Garderobe, Mansarde u. Zubehör, in schönster Lage der Neckar-Vorstadt. 42794
Näh. Dammstr. 9, 3. Stock.

3 Zim. u. Küche mit Balkon bis 1. Mai zu verm. 46157
Näh. Seckenheimerstr. 28, part.

Ein Zimmer u. Küche, part., an ruhige Leute zu verm. Zu erfragen 2. Querstr. 31, 2. St. links. 49096

3 Zimmer, Küche u. allem Zubehör, per sofort od. später zu vermiethen. 49080
Näh. Göthestr. 12 I, A. Jost

In Ludwigshafen nahe am Rhein ist eine hochelegante Wohnung, Beletage mit 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer und Zubehör, Balkon, Erker u. Veranda, zu vermiethen. 46811
Näh. Wredestraße 7, part.

Per sofort
oder später 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermiethen. 49192
Näh. Rheinhäuserstr. 18, 4. St.

2 freundl. Gaupenz., abgeschl., an eine solide Person sofort zu verm. Näh. im Verl. 50150

Im Eingang der Schwetzingerstraße 21a, schöne Wohnung im 4. Stock, 3 Zim. und Küche per 1. Mai zu vermiethen. 50152
Näh. daselbst 2. Stock rechts.

Zwei ineinandergeh. unmöbl. Zim., in gutem Hause, an 1 Herrn zu verm. Näh. im Verlag. [illegible]

2 bis 3 helle Zimmer, part., für Bureau geeignet, in der Hafengegend sofort zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei Josef Huesker, U 6, 3. [illegible]

Möbl. Zimmer

B 1, 8 3. Stock, gut möbl. Zimmer sofort oder bis 1. Mai zu verm. 49998

B 2. 4 2 Tr., 1 möbl. Zim. sofort zu v. 49587

B 2, 7 3. St., 1 möbl. Zim. zu vermiethen. 50073

B 4, 5 1 Treppe, nächst dem Hoftheater, 2 fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermiethen. 49764

B 5, 2 1 möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 50424

B 6, 1a 3 Tr., 1 geräum gut möbl. Zimmer per 1. Mai zu vermiethen 50122

B 6, 22b 2 möbl. Zimmer abgeschl., part. Näheres 2. Stock. [illegible]

B 7, 8 3. St., 1 mbl. Zim. zu vermiethen. 49675
Näheres 1 Treppe.

C 4, 15 1 Tr., 1 eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer z. verm. *50228

C 4, 18 1 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu vm. 50197

C 4. 19 2 Stock, an der Kaserne, 1 schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 50445

C 7, 10 1 sch. mbl. Zim. z. v. Näh. 4. Stock. *50349

C 7, 11 parterre, 1 möbl. Zimmer zu v. [illegible]

C 8, 4 1 Tr., 1 sehr schön., geräum. Z., 1 Tr. h., an einen bess. Herrn zu verm [illegible]

D 1, 4,
2 schöne unmöbl. Zim. pr. 1. April zu verm. Näh. Entresol. 48750

D 1, 12 möbl. Parterre 1, 15 M zu vm. N 2. St. [illegible]

D 1, 13, 1 möbl. Zimmer zu verm. 49257

D 5, 14 Zeughauspl., g. möbl. Zim. zu v. 50125

D 6, 13 1 Tr., ein besseres u. 1 einfach möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 49975

D 7, 21 3 St., einf. möbl. Z. mit 2 Betten auf 1. Mai zu vermiethen. 50322

E 3, 5 1 Tr., gut möbl. Zim. zu vermiethen. [illegible]

E 5, 18 gut möbl. Zimmer mit Pens. an 1 Hrn. bis 1. Mai zu vermiethen. 49868

E 5. 18 gut möbl. Schlaf- u. Wohnzim. an 1 od. 2 Herren bis 1. Mai zu verm. 49882

E 8, 8 (Akademiestr 9) 2. St., ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 49023

F 4, 7 4. St., ein sehr schön mbl. Zim. zu v. [illegible]

F 5, 7, 2. St., einfach möbl. Zim., an den Hof gehend, an sol. jungen Mann zu vermiethen. 49331

F 5, 15,
2. Stock möbl. Zimmer zu v. Näh. im Laden 50056

F 8, 15 part. r., gut möbl. Zimmer an bess. Herrn p. 1. Mai z. verm. 49665

F 8, 17 2 Treppen, 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 50180

F 8, 17 3 Tr., 1 gr., schön mbl. Zim. z. v. [illegible]

G 2, 11 2 gut möbl. Zim. zu verm. 49971

G 3, 4 schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension billig zu vermiethen. *48959

G 5, 1, 3 Tr., möbl. Zim. für 2 Herren (Kaufl.) sof. zu v. [illegible]

G 7, 28 2 Tr., ein hübsch möbl. Zimmer a. e. sol. jung. Mann z. v. 47618

G 7, 31 2. St., 2 schön möbl. ineinandergehende Zimmer mit Pension per 1. Mai zu vermiethen. *49774

G 8, 26 gut möbl. Zimmer an bess. Hrn. zu verm. Näheres parterre. 50189

H 2, 7a 2 St., 1 schön möbl. Z. sof. z. v. [illegible]

H 4, 27 2. St., fein fein möbl. Zimmer bis 1. Mai zu vermiethen. [illegible]

H 5, 1 ein möbl. Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermiethen. 50088

H 7, 10 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres parterre. 47695

J 3a, 10 2. St., gut möbl. Zimmer bis 15. April oder 1. Mai an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 49161

J 5, 12 4. St., einf. möbl. Zim. sogleich z. v. 49416

J 8, 1, Luisenring, part., 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 49147

J 8, 5 3 St., schön möbl. Zim. mit Kaffee, monatlich 18 M. zu verm. 49534

K 2, 10 1 einf. mbl. Zim. zu verm. 49904

K 2, 10 einfach. Zimmer zu v. b. Gebhardt. [illegible]

K 2, 19 1 Treppe hoch rechts, ein schön möbl. Zimmer a. e. solid. Herrn per 1. Mai zu verm. 40456

K 2, 30 schönes, fein möbl. Zim. z. vm. 50117

K 3, 2 2 Treppen, zwei gut möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafzimmer) an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. *49063

K 3, 21 1 Tr., 1 f. mbl. Z. a. bss. Hrn. f. z. v. [illegible]

K 3. 28 3. St. rechts, ein schön möbl. Zim. an 1 Herrn zu verm. 49282

K 4, 8, part., hübsch möbl. Parterrezimmer per 1. Mai zu verm. *50215

K 4, 13 Ringstr., 2. St., 2 gut möblirt. Wohn- und Schlafzim. mit groß. Balkon sof. zu v. [illegible]

K 4, 15 4. St., möbl. Zim. pr. 1. Mai zu v. *50275

L 12, 5 part., 1 mbl. Zim. pr. 1. Mai zu v. [illegible]

N 3, 5 50197
Schön möbl. Zimmer pr 1. Mai zu vermiethen.

N 4, 1 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 49637

N 4, 24 fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension an 2 Herren sof. zu verm. 49404

O 4, 13 3 Tr., Plankl., schön möbl. Zimmer per 1. Mai zu verm. *50054

O 5, 7 3 Tr., Heidelbergerstr., möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. 49581

P 2, 6 1 Tr., fein mbl. Zim. zu verm. 49434

P 2, 6 1 Trp., links, fein möblirtes Zimmer an besseren Herrn zu verm. 49699

P 4, 13 2 Tr., 1 möbl. Z. zu vermieth. 50120

Q 1, 1 3. St. l., fein möbl. Zim. z. verm. 50405

Q 3, 13 mehrere g. mbl. Zim. m. Pens. z. v. [illegible]

Q 3, 21 Sth. 3. St., 1 mbl. kl. Zimmer an eine anständ. Ladengehülfin z. v. [illegible]

Q 4, 1 Nähe der Post, 1 Tr., ein schön möbl. Zim. sofort zu vermiethen 49692

Q 4, 21 1 Tr., 1 fein möbl. Zim. bis 1. Mai an einen bess. Herrn zu v. 49627

Q 5, 13 ein fein möbl. Parterrezimmer per 1. Mai zu vermiethen. 50102

Q 7, 13 2. St. 1 gut mbl. Zim. zu v. 49676

R 3, 1 1 Tr., 1 schön mbl. Z. mit Pens. z. v. 49091

R 4, 2,
1 Treppe rechts,
in unmittelbarer Nähe der Hauptstraße, ein freundlich möblirtes Zimmer, straßenwärts, in ruhig. besseren Hause zu verm. 50208

R 7, 13 2 Treppen ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen 49205

R 7. 34 g. d. Realsch. gut möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 49178

R 7, 35, nahe dem Ring, 4. Stock, 2 möbl. Zim. per sofort zu verm. 49429

R 7, 35 2 Tr. schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 50410

S 1, 12, 2. St., fein möbl. Zim. eventl. mit Schlafzim. zu verm. 49289

S 3, 6 3. Stock, möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu vermiethen. 49174

S 3, 7b 4. Stock, 1 möbl. u. unmöbl. Zim., a. d. Straße, mit sep. Eingang, sof. z. verm. a. bess. Fräulein. [illegible]

S 3, 1 2. St., gr., hübsch möbl. Zim. zu verm. 49815

S 6, 2 (Friedrichsring) 2 Tr. links, besseres möbl. Zimmer per 1. Mai z. v. [illegible]

T 1, 14 gut möblirtes Zim. zu verm. Näheres im Laden. 50186

T 6, 28 2. St.,
elegantes möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension (norddeutsche Küche) per 1. Mai zu verm. 49458

U 3, 25 2 Tr., schön möbl. Zim. sof. zu v. [illegible]

U 4, 8 2. St., 1 fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 48496

U 4, 9 part. lks., nächst d. Ringstraße, 1—2 möbl. Parterrezim. sof. oder später zu v 50184

U 4, 9 2. Stock, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn oder Dame auf 1. Mai zu v. 50060

U 4, 21 2. St., 1 gut mbl. Zim. z. vm. 48142

U 4, 21 4. Stock, ein schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm [illegible]

U 5, 20 Hochparterre, hübsch möbl. Zim. an 1 ev. 2 Herren sof. zu verm. *50143

U 5, 23 2 Tr. h., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v 49502

U 6, 24 2. St., fein möbl. Zim. an Herrn o. Dame sofort zu verm. 50002

Augartenstraße 35, 2 Tr., Gut möbl. Zimmer an soliden Herrn zu verm. *50225

Bahnhofplatz 9, 2 Tr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 2 Herren sofort zu verm. 50178

Eichelsheimerstr. 33 2 Trep. rechts, 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 50290

Friedrichsring 38, 2 Tr. Anständ. sol. Herren können i. fein. Hause Zim. m. Pens. erhalt. [illegible]

Hafenstraße 26, 4. St., gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sof. o. 1. Mai zu verm. *50467

Hafenstr. 66, (früher H 9, 19) ein möbl. Zimmer und eine Schlafstelle zu verm. 49589

Kaiserring 16 2 möbl. Part.-Z. zu verm. 50160

Kaiserring 32, 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 50169

Luisenring 37,
1 Treppe, schön möbl. Zimmer per 15. April zu verm. *48949

Luisenring 54, 3. St., ein gut möbl. Zim. preiswerth z. v. [illegible]

Meerfeldstr. 10, 3 Tr., Nähe Bahnh., gut möbl. gr. Zim. a. d. Str. g. an 2 Hrn. zu vm. 49593

4. Querstr. 12 2 Treppen, 2 schön möbl. Zimmer per sof. zu v. 49634

Rheindammstr. 58, 2. St., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer an einen besseren Herrn sofort zu vermiethen. 49276

Rupprechtstr. 6 2 Tr. rechts, ein fein möbl. Zimmer sofort zu verm. 50229

Seckenheimerstr. 14, 2 Tr., Gut möbl. Z. zu v. 50184

Seckenheimerstraße 16, 3 Tr. 1 gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. *49584

Seckenheimerstr. 66, 2. St., 1 möbl. Zimmer z. verm. 49317

Seckenheimerstr 84, 2. St., hübsch mbl. Z. a. 2 anst. Leute z. v. [illegible]

Tattersallstr. 26, 2 Tr. h., ein fein möblirtes Zimmer mit Balkon an einen besseren Herrn bis 15. April zu verm. 48879

1 gut möbl. Parterrezimmer per 1. Mai zu vermiethen. Näh. K 4, 14, part. 49066

Ein großes möbl. Zimmer auf 4—6 Wochen zu vermiethen. Näheres im Verlag. 50428

Ein fein möbl. Zim. m. Balkon an bess. Fräulein sogl. z. verm. Adresse im Verlag. 49311

Schlafstellen

E 7, 6 Schlafstelle zu vermiethen. 49538

K 3, 22 2. St. l., 2 g. Schlafst. ev. m. Kost. sof. z. v. 49622

P 6, 14 part., gute Schlafstelle an 1 Herrn zu vermiethen. 50000

Q 3, 18 2 Tr., 1 bess. Schlafst. sof. zu verm 50188

R 7, 38 4. St. r., gute, frdl. Schlafstelle m. Kost billig zu vermiethen. 49723

Böckstraße 29 Hinterh. 4. St. Schlafstelle zu verm. [illegible]

Kost und Logis

G 2, 5 4. Stock. Gute Pension. 50047

N 4, 24 1 Treppe, guten bürgerlich. Mittag- u. Abendtisch. 49250

U 4, 13 vorzügl. Mittags- u. Abendtisch zu 60 bezw. 50 Pfennig im Abonnement. 48246
Billard. — Nebenzimmer. Wittelsbacher Hof.

1—2 Lehrlinge können in bess. isr. Familie gute Pension erhalten. Preis Mk. 50. Näheres in der Exped. 48879

Pension
finden Schüler und Lehrlinge in sehr gutem Hause bei billigster Berechnung. 50329
Näheres in der Expedition.

Guten bürgerlichen
Mittagstisch
finden Herren. *50425
O 5, 1, eine Treppe hoch links.

MARCHIVUM

Gewerbeschule Mannheim.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der neueintretenden Schüler erfolgt

Sonntag, den 29. April,

vormitt. von 10—12 Uhr im Saale Nr. 8 der Gewerbeschule. Hiebei hat jeder sich Anmeldende sein Schulzeugnis vorzulegen. — Zur gleichen Zeit wird den bisherigen Schülern der I. Klasse im Saale Nr. 9, denen der II. Klasse im Saale Nr. 7 die neue Klasseneinteilung bekannt gegeben.

Der Unterricht beginnt **Montag, 30. April, morgens 6 Uhr.** 50418

Herth, Rektor.

Die Anmeldungen

zum Unterricht in der hebräischen Schule der

Lemle-Moses-Klaus-Stiftung

werden am *50064

22. April, Vormittags von 11—12 Uhr,

im **Klausgebäude** (F 1, 12, 2. St.) entgegengenommen.

Dr. Steckelmacher,
Stadtrabbiner.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, 22. April, Nachmittags 3—6 Uhr

Grosses Concert

der hiesigen **Grenadier-Kapelle,**
unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters **M. Vollmer.**

Eintritt 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Zum freien Eintritt berechtigen nur die neu gelösten Karten, dieselben sind am Eingang vorzuzeigen.

Anmeldungen zum Abonnement werden an der Kasse entgegengenommen.

50415* **Der Vorstand.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **3. u. 4. Compagnie** werden hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe am

Montag, den 25. April ds. Js., Abends 6 Uhr,

4. Compagnie 1/2 7 Uhr,

an ihren Spritzenhäusern pünktlich und vollzählig einzufinden. *50372

Die Hauptleute:
Grünewald. Naßner.

Restauration Tröger, Neckarvorstadt,

Langstrasse 19.

Heute **Freitag** und morgen **Samstag**

Doppel-Schlachtfest.

Sonntag Leberknödel, Rippchen mit Kraut, f. Schinken alles in bekannter Güte, wozu ergebenst einladet 50399

Christ. Tröger.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum, sowie meiner geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur gefl. Mittheilung, daß ich die Wirthschaft 50235

„Zum Schloßkeller"

vom **Samstag, den 21. ds. Mts.** ab eröffnen werde.

Empfehle **helles und dunkles Bier** aus der **Printz'schen Brauerei in Karlsruhe,** sowie **kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.**

Hochachtungsvollst

Heinrich Menold,
früher Mühlauer Schlößchen.

Dr. Edmund Baertich, C 2, 25.

Unterricht in Violoncello, Gesang, Clavier, Ensemblespiel. 50135

Durlacher Hof Flaschenbier

Telephon 1368. empfiehlt **Telephon 1368.**
Christian Rascher, Große Merzelstraße 27a.

Rudolf Kücker, Weinheim in Baden.

Weine Weisse Tisch- u. Qualitätsweine. 47664
Specialität: Rothweine.
Garantie für reine Traubenweine.

P4,9 Hut-Wäscherei P4,9

Mit dem **Waschen** und **Façonniren** der **Hüte** für Herren, Damen und Kinder habe begonnen. Auch werden **Hüte schön garnirt,** alte Zuthaten gerne verwendet. 48841

Thomas Donin, Hutmacher, P 4, 9.

Mit Gentner's Bleichseifenlauge

Schneekönig

wäscht man **bequem und schont die Wäsche.**

In **gelben Packeten** à 15 Pfg. in den meisten Geschäften zu haben. 41324

Vertreter für Mannheim u. Umgebung: **Carl Voegtle, Böckstrasse.**

Schutzmarke: **Kaminfeger.**

Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Telephon 1062.

Betten

Fabrik aller Arten Matratzen, Betten und Bettwäsche, Grösstes Lager in Bettwaaren, Rosshaaren, Bettfedern Daunen, sowie Bettstellen in Holz, Eisen und Messing.

Betten-Reinigungs-Anstalt
Erstes Spezial-Bettengeschäft

Moriz Schlesinger
Q 2, 23, MANNHEIM.

Telephon 1062.

I. Internationale Ausstellung

von

Hunden aller Rassen

zu Mannheim 50080

vom 20. bis 22. April 1900

in der **Reitbahn** und den **Marställen** des **Grossh. Schlosses**
veranstaltet vom Verein der Hundsfreunde Mannheim.

Programme und Anmeldeformulare, sowie Auskünfte sind vom Centralbureau **A 2, 2** zu erhalten.

Das Beste ist mir für meine Kunden gerade noch gut genug.

Von diesem Grundsatze geleitet, habe ich mich entschlossen, die schwer versilberten Bestecke und Tafelgeräthe der **Berndorfer Metallwaarenfabrik von Arthur Krupp in Berndorf** einzuführen. Allen andern Fabrikaten an Qualität und Haltbarkeit mindestens gleich, kann ich das Berndorfer Silber bei sehr mässigem Preise als das vortheilhafteste Fabrikat empfehlen, denn es hat sich im regelmässigen Gebrauche bestens bewährt und ist selbst in den grössten Hotelbetrieben nach mehr als 20jähriger Benutzung noch gut erhalten, wie eine Anzahl Zuschriften und Zeugnisse erster Hotels beweisen. 25567

Niederlage und Verkaufsstelle bei

Louis Franz,
O 2, 2. MANNHEIM. O 2, 2.

Heirath!

Wittwer, evang., Mitte 40, mit gut gehendem Geschäft, Vermögen 35000 Mark, sucht sich wieder zu verheirathen. 50393

Offerten erbeten unter Nr. 50393 an die Exped. dis. Blatts.

„Damen"

aus besseren u. mittleren Kreisen, mit entsprech. Vermögen, suchen pass. Partien. Beste Gelegenheit f. Beamte u. tücht. Geschäftsleute. **Concession. Vermittelungsbureau Q 4, 3. part.** 50402

Höhere Kochschule,

Q 7, 24. 50117

übernimmt Bestellungen auf: Platten, Schüsseln, feine Ragouts, Salate, Mayonnaisen, einzelne Braten, süße Speisen, Kuchen, Torten und ganze Essen.

Warnung.

Warne hiermit Jedermann, meinem Sohne **Karl** (17 Jahre) auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu verabfolgen, indem ich keine Zahlung leisten werde.

Frau Neubeck Wwe., H 4, 23.

Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen nach **New York** und **Philadelphia**

Auskunft ertheilen:

Red Star Line
Antwerpen, 28543
Gundlach & Bärenklau Nachf., Mannheim, R 4, 7.

Wegen Frachten:

Bad. Act.-Gesellschaft für Rheinschiffahrt und See-Transport in Mannheim.

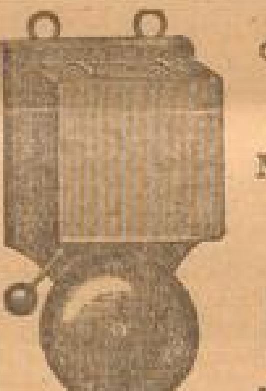
Honig

garantirt chemisch **rein** liefert in 10 Pfd.-Eimern franco für 5,50 M. **W. Jekel,** Honig-Export, Brasch b. Recklinghausen in Westfalen Nr. 1634.

Kitten

Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens besorgt. 49322

E 1, 5 Laden E 1, 5.



Haustelegraph und Telephon-Anstalt

Neu-Anlagen sowie **Reparaturen** werden prompt und billigst ausgeführt.

Carl Gordt,

48820 **R 3, 2,** Telephonruf 664. **R 3, 2.**

Häuserabwaschen 46751

F 5, 13 Emil Mittel F 5, 13.

Hypotheken-Darlehen. 40812

An- und Verkauf von Liegenschaften.

Telep. 1188. **Ernst Weiner, C 1, 17.**

Puppen-Reparaturen

werden fortwährend und zu jeder Zeit durch mich ausgeführt. **Köpfe** und **Körpertheile** ersetzt. **Puppenperrücken,** sowie alle **Haararbeiten** angefertigt. 47063

Carl Steinbrunn, Friseur- u. Puppengeschäft, **G 2, 16** neben dem schwarzen Lamm. **G 2, 16.**

Schreibmaschinen

aller Systeme werden schnellstens reparirt. Garantie für tadelloses Funktioniren. 34968

Hofmann & Co., Mannheim D 6, 6.

Telephon Nr. 1734.

Visiten-Karten

E 6,2 Sauberste Ausführung. Lieferung rasch und billigst. In Lithographie und Buchdruck. Dr. Haas'sche Druckerei E 6,2

Colosseumstheater in Mannheim.

(Neckarvorstadt). Direktion: **Fritz Kersebaum.** 50459

Freitag, den 20. April, Abends 8 1/4 Uhr:

Zum letzten Male:

Die Regimentstochter.

Vaudeville in 4 Akten von Blum. Musik von Donizetti.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 20. April 1900.

73. Vorstellung im Abonnement B.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen nach Kind's gleichnamigem Schauspiel, bearbeitet von Braun.

Musik von Konrad Kreutzer.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. Regisseur: Herr Hildebrandt.

Ein Jäger	* * *
Gabriele	* *
Gomez	Herr Maikl.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielen's Oheim	Herr Bolsin.
Vasko, } Hirten	Herr Erl.
Pedro, } Hirten	Herr Starke I.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. Ort: Granada.

Der erste Akt spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe eines alten Maurenschlosses, der zweite Akt in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

* * * **Ein Jäger:** Herr Kammersänger **Max Büttner** vom Herzogl. Hoftheater in Coburg.

* * **Gabriele:** Fräul. **Louise Fischer** von Hannover als Gäste.

Kasseneröffn. 1/2 7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende geg. 1/4 10 Uhr.

Nach der ersten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Samstag, 21. April. 74. Vorstellung im Abonnement B.

Paracelsus.

Versspiel in einem Aufzuge von Arthur Schnitzler.

Hierauf:

Die Gefährtin.

Schauspiel in einem Akt von Arthur Schnitzler.

Zum Schluß:

Der grüne Kakadu.

Groteske in einem Akt von Arthur Schnitzler.

Anfang 7 Uhr.

H. Lill, Hofphotograph,

B 5 17/18. 43388 **Tel. 835.**

Kaiser-Panorama,

C 1, 14 C 1, 14.

Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Von Freitag, den 20. bis incl. Montag, den 23. April.

Ober-Bayern

Tegernsee, Schliersee, Egern, Kreuth etc.

Eintritt 30 Pfg., Kinder 20 Pfg. 50441

Einstimmig

ist das Urtheil des Publikums, daß das zur Zeit 50398

G 6, 3 Badner Hof G 6, 3

ausgestellte und für die **Welt-Ausstellung** bestimmt gewesene

Pilatus-Relief.

mit **Stadt Luzern** und **Vierwaldstätter See** ein großartig interessantes

Kunstwerk I. Ranges ist.

Eintrittspreis: Werktags **50 Pf.,** Soldaten u. Kinder **25 Pf.** Sonntags **30** „ **20** „

Geöffnet von Morgens 9 Uhr (Sonntags von 11 Uhr) bis 7 Uhr.

Württembergische Metallwaarenfabrik Geislingen

Mannheim, N 3, 7/8,
Kunststrasse.

Größte u. reichhaltigste Auswahl in versilberten und vergoldeten Waaren passend zu

Geschenken

für **Verlobungen, Hochzeiten, Pathen, Jubiläen** und allen derartigen Gelegenheiten. 5098

Soeben wieder eingetroffen: 3016

Lösl. Kakao-Frühstück
Gemüse- u. Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze

MAGGI

bei **Phil. Schieferdecker,** Guntardstrasse 4.

MARCHIVUM